



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1911

409 (4.9.1911) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-148334](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-148334)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.
Erhalten 30 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag 2.45 pro Quartal.
Einzel-Nummer 6 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse:

„General-Anzeiger
Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion, Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (An-
nahmen, Druckarbeiten) 941
Redaktion 877
Expedition und Verlags-
buchhandlung . . . 218

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros
in Berlin und Karlsruhe.

Gefestete und verbreitetste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Inserate:
Die Colonne-Zeile . . . 25 Pfg.
Kurzfristige Inserate . . 30
Die Reklame-Zeile . . 1 Mark

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 4 1/2 Uhr, für das Abendsblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 409.

Montag, 4. September 1911.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
12 Seiten.

Telegramme.

Beletragödie.

* **Freiburg, 3. Sept.** Es haben sich nun noch weitere Anhaltspunkte für die Feststellung der beiden gestrigen von einem Freiburgener Fischer aufgefundenen Leichen ergeben. Man fand bei dem Ertrunkenen eine Visitenkarte mit dem Namen Fritz Bauerwald, Leutnant im 1. bayerischen Feldartillerieregiment in Würzburg, kommandiert zur Königlich-Preussischen Artillerie-Schule in München, und einen Postschein über einen eingeschriebenen Brief an dasselbe Regiment. Das Paar war von München nach Bregenz gekommen und von da nach Lindau gefahren, wo die Gondel gemietet wurde. In den Taschen des Leutnants war auch noch ein namhafter Geldbetrag. Gestern nachmittags 2 Uhr wurde die gerichtliche Obduktion der beiden Leichen vorgenommen. Die Motive liegen noch im Dunkeln. Das Mädchen trug ein weißes Kleid und einen großen weißen Hut mit Rosenranken, der Leutnant einen Planenanzug. Wer die Ertrunkenen ist, steht noch nicht fest. Beide Leichen ragten etwas über den Rand des Bootes hinaus. Das Boot war am Freitag nachmittags 5 Uhr in Lindau gemietet worden. Die Tat ist wahrscheinlich in der Nacht erfolgt.

Der türkische Thronfolger in Berlin.

* **Berlin, 3. Sept.** Der türkische Thronfolger beschäftigte heute vormittags das Hohenzollernmuseum. Nachmittags empfing er auf der türkischen Botschaft die türkische Kolonne und folgte abends einer Einladung der Majestäten zur Tafel nach dem Reuen Palais. Der Prinz kehrt dann nach Berlin zurück. Die Abreise vom Schloß erfolgt morgen früh nach Eisen.

Wahlkreis und Wertschätzung.

[*] **Berlin, 4. Sept.** (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Stuttgart wird gemeldet: Auf dem gestrigen Parteitag der Sozialdemokratie Württembergs hielt der Reichstagsabgeordnete Hilbrand ein bemerkenswertes Referat über die kommenden Reichstagswahlen. Er vertrat den Standpunkt, daß bei den Stichwahlen die Wahl eines Kandidaten des Schwarz-Blauen Blocks unter allen Umständen vermieden werden müsse. Dabei sei es gleichgültig, ob ein Demokrat oder ein Nationalliberaler die sozialdemokratischen Stimmen erhalte. Die Sozialdemokratie müsse bestrebt sein, bei einer Wertschätzung mitanzuwirken, die mit einer Abschaffung der Hochschulzölle den Anfang mache. Die Parole der Sozialdemokratie müsse lauten: Zurück zu Caprioli!

Bei den Verhandlungen des Parteitages kam es zu heftigen Zusammenstößen zwischen den Revisionisten und den Radikalen Stuttgarts. Circa 60 Stuttgarter Delegierte haben sodann geschlossen den Parteitag unter Protest verlassen. Es wurden mehrere Erklärungen zu Protokoll genommen, in welchen die Klügelnden dagegen protestierten, daß die Anträge der Stuttgarter ohne sachliche Würdigung niedergestimmt wurden. Bei diesen Anträgen handelte es sich um die Einsetzung einer Prüfungskommission für das Stuttgarter sozialdemokratische Organ, wodurch dieses Blatt in radikalem Sinne beeinflusst werden sollte. Es heißt dann in der Protesterklärung weiter, der Redakteur Westermeyer (der Führer des radikalen Flügels) sei total niedergeschrien worden. Eine weitere Erklärung spricht von einer Rechtsübernahme der Stuttgarter Genossen. Für die radikale Richtung bedeutet das Ergebnis der Abstimmung eine empfindliche Niederlage.

Feuerung und Aufruhr.

* **Paris, 3. Sept.** Der Leiter der Staatspolizei, Semin, welcher den Präsidenten Fallières anlässlich der Flottenschau nach Toulon begleiten wollte, hat sich wegen der Unbestimmungen in Nordfrankreich nach Lille begeben. Aus St. Quentin wird berichtet: Bei einem Zusammenstoß zwischen den Aufständischen und Gendarmen haben die aufgebauten Kavalleristen untätig zu, obwohl der Gendarmerieleutnant um Beistand ersucht hatte. Die Menge rief: „Es lebe die Armee! Nieder mit den Gendarmen!“ und bewarf die Letztere mit Fingerringen. Mehrere Gendarmen wurden verwundet. In Vesly, Chalons-sur-Saône, Kreuzot und Troyes ereigneten sich auch heute vormittags arge Ausschreitungen gegen Lebensmittelhändler. Welsch erzwingen die Aufständischen eine Ermäßigung der Preise. Die Läden mehrerer Kaufleute, welche sich unachgiebig gezeigt hatten, wurden geplündert.

Die Lage in Persien.

[*] **London, 4. Sept.** (Von unserem Londoner Bureau.) Die heute hier vorliegenden Nachrichten aus Persien lauten widersprechend. Der Korrespondent des „Daily Chronicle“ in Konstantinopel telegraphiert, der türkische Gesandte in Teheran habe am Samstag dem Ministerium berichtet, daß der Erichah seinen Siegesmarsch auf die Hauptstadt fortsetze. Der ganze nördliche Teil Persiens sei bereits in den Händen Mohammed Alis. Die Lage in der Hauptstadt werde als sehr ernst angesehen. Die Regierungstruppen seien gezwungen gewesen, sich vor der immer mehr wachsenden Macht des Erichah auf Teheran zurückzuziehen. Der genannte Korrespondent fügt hinzu, daß dieser Bericht in der türkischen Hauptstadt großes Aufsehen erregte und daß sofort ein besonderer Ministerrat einberufen wurde, nach dessen Beendigung der Vertreter des ottomanischen Reiches in Teheran neue Instruktionen erhielt. Aus Petersburg wird berichtet, daß alle telegraphischen Verbindungen mit Teheran unterbrochen seien. Dagegen hat die „Morning Post“ ein vom gestrigen Tage datiertes Telegramm aus Petersburg erhalten, in welchem es heißt, die dortige Presse behaupte, Rußland habe mit Mohammed Ali, als dieser noch in Odessa weilte, einen Vertrag abgeschlossen. Darin erklärt sich Rußland mit der Flucht des Erichah einverstanden, versprach ihn aber erst dann zu unterstützen, wenn die persische Regierung sich ihm unterworfen habe. Auf der anderen Seite sei Mohammed Ali verpflichtet, Strafexpeditionen in alle aufständischen Teile Persiens zu schicken, um die Ruhe und Ordnung wieder herzustellen, bis er auch Rußland das Recht zuerkennt, seinerseits Akkordabschlüsse zu lassen, falls es nötig werden sollte, um dort normale Zustände herzustellen. Eine Abteilung Bodentruppen, die in Korissan stand, hat diesen Ort verlassen und sich nach Norden zurückgezogen, um in Hamadan wieder festen Fuß zu fassen. Der Erichah ernannte für Korissan einen Gouverneur. Der Korrespondent sagt, daß bereits der ganze Westen von Persien sich im Besitze von Salas ed Daulah befinde, der mit 10 000 Mann langsam, aber sicher vorrückt. Trotzdem neigt die Regierung der Nationalisten zu der Ansicht, daß alles gut gehen werde und es heißt, daß sie mit einer Gruppe von Finanzleuten, über die man nichts Näheres erfahren kann, zum Zwecke der Aufnahme einer Anleihe verhandle.

*

* **Heidelberg, 3. Sept.** Der morgen beginnende Kongress der internationalen Vereinigung für vergleichende Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre wurde heute abend im großen Saale der Stadthalle eingeleitet durch einen von etwa 100 Mitgliedern nebst 100 Damen besuchten Empfangsabend, bei welchem Prof. Dr. Heinsheimer namens des Heidelberger Ordensauschusses die Gäste bewillkommnete und der erste Vorsitzende der Gesellschaft, Gerichtsrat Dr. Felix Meyer-Berlin, dankte.

* **Marburg, 3. Sept.** Amtliche Meldung. Heute vormittags 5 Uhr ist ein mit großer Geschwindigkeit aus der Richtung von Marburg kommendes Automobil auf dem Straßenübergang in Km 111,00 zwischen Marburg-Süd und Nieder-Weimar, das Paternen mit dem internationalen Automobilzeichen hat, bei geschlossenen Schranken an den vorbeifahrenden Kraftzug D 104 gefahren. Der starke eiserne Schrankenbaum mit den Aufgangspfeilen wurde vom Auto nach innen gedrückt und letzteres vom zweiten Wagen des Zuges zur Seite geschleudert. Der Führer des Fahrzeuges, Werkmeister Kühn aus Wiesfeld, wurde schwer verletzt; die übrigen Insassen blieben unverletzt. Kühn ist einige Stunden später in der Klinik in Gießen verstorben. Das Auto wurde stark beschädigt; der sonstige Materialschaden ist unbedeutend.

* **Berlin, 3. Sept.** Beim Entsetzen des Bürgervereins Reinickendorf-West geriet bei einem Umzug von mit Lampions geschmückten Wagen ein solcher in Brand. Der dreifährige Arbeitersohn Kubik ist den erlittenen Brandwunden erlegen. Fünf Kinder und drei Erwachsene wurden leicht verletzt. Der Fahrer des Wagens wurde verhaftet; er soll das Feuer durch eine Zigarette verursacht haben.

* **Stettin, 3. Sept.** Die Leichen wurden gestern geholt. Vermißt wird noch der Leizer Gnomus. Das Boot ist gestern im Witternacht in den Regierungshafen eingeschleppt worden.

* **Rambouillet, 3. Sept.** Präsident Fallières ist heute 2 Uhr 45 zur Flottenschau nach Toulon abgereist. Die Minister werden sich ihm in Jubisy-sur-Orge anschließen.

* **Moskau, 3. Sept.** Der Streik der Lastträger und Schiffslöcher ist beendet. Der Streik der Arbeitgeber wird verschärft. Mehr Arbeiter wurden unter dem Verdacht verhaftet, am Wladischen Tajo ein Korleichenlager in Brand gesetzt zu haben.

Der Kampf um Marokko.

Die Besetzung von Jsm.

* **Paris, 3. Sept.** (W. B.) Die von Spanien geplante Besetzung Jsmis hat hier, wie in einer anscheinend offiziellen Mitteilung versichert wird, eine so große Verstimmung hervorgerufen, daß in gewissen Kreisen die Forderung laut wird, die französische Regierung möge den spanisch-französischen Marokko-Vertrag von 1904 kündigen und ihre Aktionsfreiheit Spanien gegenüber wieder aufnehmen. — Der „Temps“ schreibt: Diese in ihrer Form unkorrekte Besetzung eines Punktes, der von den Spaniern selbst als wertlos angesehen wird, läßt sich nur dadurch erklären, daß die Spanier von eifersüchtiger Feindseligkeit gegen Frankreich erfüllt sind und in den Besitz eines Landes gelangen wollen. Man wird bald sehen, ob Spanien gut daran getan hat, ein solches Spiel zu spielen.

* **Madrid, 2. Sept.** Eine offizielle Note betreffend die Besetzung von Jsmi besagt, daß eine Konvention, nach der die marokkanische Regierung dieses Gebiet an Spanien übergeben müsse, bereits seit fünfzig Jahren bestünde, aber nicht zur Ausführung gekommen sei und daß sich die spanische Regierung seit 1908 bemühte, die Ausführung durchzusetzen. Spanien habe den Maghzen wissen lassen, daß es die Fortdauer dieses ungeklärten Zustandes nicht zulassen könne; es habe allerdings keine Prinzipienfrage bei den spanisch-marokkanischen Verhandlungen daraus gemacht. Bei den letzten Verhandlungen habe sich der Maghzen feierlich verpflichtet, die Konvention vor dem 1. Mai 1911 zur Ausführung zu bringen. Nachdem aber trotz wiederholter Vorstellungen der Maghzen vier Monate habe verstreichen lassen und morgen der marokkanischen Regierung bewilligte Aufschub zur Ernennung der Delegierten ablaufe, könne man dem Madrider Kabinett nicht vormwerfen, daß es vorschnell gehandelt oder keine Wahrung gezeigt habe. Spanien habe im übrigen Frankreich in freundschaftlicher Weise hiervon verständigt. Die betreffende Bestimmung der Konvention von 1860 sei von dem spanisch-französischen Abkommen von 1904 ausdrücklich ausgenommen. Die Note stellt zum Schluß in Frage, daß die spanischen Projekte wenig freundschaftlichen Charakter gegen Frankreich erkennen ließen oder irgendwie mit dem französisch-deutschen Streik in Zusammenhang ständen.

Eine britische Stimme für Gebietsabtretungen im französischen Kongo an Deutschland.

In Anbetracht der meist feindseligen Haltung der britischen Presse gegenüber in Rede stehenden Gebietsabtretungen in französisch-Kongo an Deutschland verdient es Hervorhebung, daß ein der bedeutenden britischen Kolonialorgane, „The African Mail“, bei Erörterung der Frage einer solchen Gebietsabtretung zu dem Schluß kommt, daß der englische Handel dabei nur gewinnen kann. Das Blatt schreibt wörtlich: Die britischen Handelsinteressen werden durch die Abtretung französischer afrikanischer Gebiete in keiner Weise leiden, im Gegenteil nur gewinnen, da dem britischen Handel in den deutschen westafrikanischen Kolonien völlig freie Betätigung gestattet ist. Er wird nicht durch Differenzialzölle gehindert, und britische Kaufleute werden nicht belästigt und verfolgt, so wie es ohne jede Rechtfertigung in Gabun durch französisch-belgische Konzessionäre geschehen ist.

*

* **Paris, 3. Sept.** Kriegsminister Messimy empfing heute vormittags den vom Wandervergelande zurückgekehrten Generalkonsul der englischen Armee, General French.

* **Paris, 3. Sept.** Wie der Agence Havas aus Melilla gemeldet wird, dauert die Bewegung am linken Ufer des Medea fort. Die Eingeborenen verwundeten gestern einen Soldaten beim Wasserholen. Die benachbarte Garnison schickte die Angreifer sofort und sagte ihnen anscheinliche Verluste bei.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 4. September 1911.

Der scheidende amerikanische Goldschaffer Hill

hat den amerikanischen Blättern folgende Mitteilung gemacht: Ich kann Deutschland nicht verlassen, ohne auszusprechen, wie sehr ich die Freundschaften würdige, die mir hier zu teil geworden sind, besonders vonseiten Seiner Majestät des Kaisers, der in halbvoller Weise den Wunsch angedeutet hat, mir eine Auszeichnung zu erteilen, deren Annahme mir jedoch die Besetzung meines Landes verbietet. Dagegen habe ich von Seiner Majestät als Erinnerung an unsere angetanen Beziehungen eine Porzellanvase aus der Königlich-Preussischen Manufaktur annehmen können, und ich bringe meinen Dank für dieses Freundschaftsgeschenk gern zu öffentlichem Ausdruck.

Zur Zeit meines Rücktritts im vergangenen April wurde viel nach dem Grunde gefragt. Es wurde eine sorgfältig vorbereitete Legende in Umlauf gesetzt, die meine

Haltung bei den deutsch-amerikanischen Verhandlungen über den...

Unter solchen Umständen hat ein loyaler Diplomat die Pflicht zu...

Indem ich jetzt sechs Monate, nachdem über meinen Rücktritt...

Ich veröffentliche jetzt diese Erklärung, um meinen Freunden...

Deutsches Reich.

Zur Versorgung unserer Kriegsveteranen wird der „Zagl. Reichsanwalt“...

Badische Politik.

In Karlsruhe, 3. September. Für die durch das Ableben des...

Endingen, 3. Sept. Bei den Bürgerausfuhren...

Seuilleton.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Die Journalisten.

Lustspiel von Gustav Freytag.

Der Regisseur, der zuerst den männlichen Individualitäten...

Ein Lustspiel aus den toten Jahren nach 1848, die auch stille...

Mahnahmen zur Milderung der durch die Trockenheit der Land...

In Karlsruhe, 3. September. Am Donnerstag, den 11. August...

Zur Reichstagswahl im 1. bad. Wahlkreis

Konstanz, 3. Sept. Heute hielten die Parteien des...

wahl am 19. Oktober verhandelt wurde. Die demokratische Ver...

Marokko, eine Macht- und Ehrenfrage für Deutschland.

Wohl lange nicht mehr hat der große Ballhausaal eine solche...

Der Vorsitzende der hiesigen Ortsgruppe, Herr R. S. Mühlig...

Herr Dr. Wirth, den dann die Versammlung mit freudigem...

lassen, feiernden Ruhe sind es, in denen Freitag seine Journalisten...

Man muß sich an all das erinnern, um die notwendige...

In dieser genauen zeitlichen Fixierung haben wir Freitag...

Herr Professor Gregori hatte mit der treuen und emsigen...

komponiert, ein Bild von warmer Behaglichkeit und stiller...

Sobann wendete sich der Redner dem Anfang der Marokko-angelegenheit zu, der bezüglich Frankreichs bis 1891 zurückdatiert, zu welchem Zeitpunkt Vostschter Gambon Statthalter von Algerien war. Heute ist es nun die sogen. Schneider-Crenot-Gruppe, (nach dem französischen Kanonendonig benannt) die den eigentlichen Kern der Kolonialpolitik bilde. Diese Gruppe hat nun zu allen Ländern Beziehungen, in denen Erzlager vorhanden sind. Wie der Vortragende nun weiter in seinem Thema über die Ausbeutungsmöglichkeiten der Erzlager in Marokko fortführt, sind die von französischer Seite kommenden süßen Sirenenklänge von den deutschen Wirtschaftsgarantien in Marokko nur dazu angetan, den deutschen Michel einzuschläfern. Wenn wir, wie es der ständig abnehmende Erzreichtum des deutschen Bodens befürchten läßt, einmal kein Eisen mehr haben, so können wir keine Eisenbahnen und nicht nur keine Kriegsschiffe, sondern auch keine Handelsschiffe mehr bauen und es können dann, was besonders zu unterzeichnen sei, Millionen von deutschen Arbeitern keine Arbeit mehr finden. Heute fördert Deutschland 28 Millionen Tonnen jährlich und muß 11 Mill. Tonnen Erz einführen. Also sind wir heute schon vom Auslande in der Erzbeschaffung abhängig. Nach Anzeigerungen von Kennern sollen sogar in 75 Jahren schon keine Erzlager mehr in Deutschland vorhanden sein.

Hierauf würdigte Dr. Wirth die Bedeutung des zukünftigen Marokkos in Hinblick auf die günstige Lage für den Weltverkehr, hier insbesondere auch die bevorzugte weltstrategische Lage hervorhebend, und befaßt sich dann mit den wirtschaftlichen Verhältnissen des Landes. Diese entsprechen gleichfalls der günstigen Lage. Der Redner führt hier die Möglichkeit einer Untertunnelung der Straße von Gibraltar vor Augen, durch die dann auch der transkontinentalen Bahn von Sibirien bis nach Afrika kein Hindernis mehr im Weg liegen würde. Mit Handel und Schifffahrt ist es in Marokko bis heute noch schlecht bestellt. Von Industrie ist noch keine Spur. Dagegen ist der Metallreichtum enorm. Neben Eisenerzen gibt es auch Kupfer, dann sollen auch Diamanten vorhanden sein. Noch ergiebiger wie die bergbaulichen werden in Zukunft die landwirtschaftlichen Erzeugnisse sein. Die klimatischen Verhältnisse sind durchweg günstig. Die gefährliche Malariaerkrankung kommt nur in den Städten zum Vorschein. Parallel mit dem Gedeihen der Landwirtschaft geht die Blüte der Viehzucht.

Die Marokkaner sind eine starke, tüchtige Rasse. Sollte das Land den Franzosen zufallen, da kann Westafrika in Zukunft für Frankreich ein Land der Wiedergeburt werden. Denn auch aus Geheimnissen wollen dann die Franzosen Streitkräfte ziehen, um die eigenen Läden zu ergänzen. Frankreich wird imstande sein, aus der marokkanischen Bevölkerung, die viel größer ist, als ursprünglich angenommen wurde und etwa 20 Millionen Köpfe zählt, eine Million Soldaten heranzubilden. Diese Tatsache würde nicht nur das europäische, sondern das Weltgleichgewicht erschüttern und würde bei uns eine Vermehrung der Rüstungen zur Folge haben.

In der allerletzten Zeit scheint die Stimmung im Auswärtigen Amt doch etwas besser geworden zu sein, nachdem es wohl erst jetzt die Volkstimmung erkannt hat. Wenn die Regierung schließlich dem Willen des Volkes keine Rechnung tragen will, so ist wohl der Reichstag noch da, der eine gewichtige Handhabe in seinem Steuerbewilligungsrecht besitzt. Man muß sich heute fragen: Wann wird endlich wieder ein Staatslenker kommen, der ein Mehreres des Reiches sein wird? Die politische Lage hat sich heute nun dadurch charakterisiert, daß die neue Welle der Volkstimmung über die Regierung hinweggebraust ist. Die öffentliche Meinung breitet sich, so schließt Dr. Wirth, immer mehr nach der Richtung aus: Auf jeden Fall niemals zurück, sondern nur noch vorwärts! Der Vortrag wurde am Schluß mit förmlichem Beifall ausgezeichnet.

Alsdann verlas der Vorsitzende eine Resolution, die mit allen gegen 2 Stimmen — diese sollen französisch gewesen sein — angenommen wurde. Sie lautet: Die am 2. September im Ballhaus tagende von 800 deutschen Männern besuchte öffentliche Versammlung erachtet als vaterländische Pflicht, dagegen Verwahrung einzulegen, daß die deutschen Ansprüche auf Marokko gegen ihrenwiderliche Entschädigungen im äquatorialen Afrika aufgegeben werden. Sie ist der Ansicht, daß durch das Eingreifen Englands die marokkanische Angelegenheit zu einer Ehren- und Machtfrage für das Deutsche Reich geworden ist, bei der es ein Zurück nicht geben kann. Die deutsche Staatsregierung darf sich versichern halten, daß eine wirklich taufkräftige und stolze deutsche Politik auf die begeisterte Zustimmung des deutschen Volkes rechnen kann, das zur Wahrung seiner Ehre und zur Sicherung seiner Zukunft jedes Opfer willig bringen wird.

Da keine Diskussion stattfand, so konnte Herr Dr. Wirth alsbald das Schlusswort ergreifen, in dem er kurz auf die Bestrebungen des Alldeutschen Verbandes hinwies und zum Beitritt aufforderte.

auch manche gute Einzelleistungen beizubringen, vor allem Rene Blanckfeldts Adelsheid, die eine sehr anziehende, schelmisch überlegene, reizend kluge junge Dame war und mit einem allerliebsten sonnigen Lachen und vortrefflich feder Ueberlegenheit die Geschichte der Männer zu dirigieren verstand. Dann Kockerts Holz, ein Mann voll Feuer, Uebermut und Exzentricitäten, dem man unbedingt sehr gewogen sein mußte. Kolmar hob den Schmock in die Sphäre der innerlich guten und nur vom Schicksal mißhandelten Menschen, daß man wohlhaft Tränen der Rührung über diesen „Charakter“ vergießen konnte. Sechts Piepenbrink war ein sehr rötlicher und ein sehr vergnügter Weinbändler und Wahlmann, die personifizierte Freude am Gelbgefegeln; Paul Richter war ein sehr netter, wenn auch etwas übertrieben lyrischer Wellmann, Köhler al Oldendorf etwas zu sehr Elegie. Die übrigen Partielle spielten frisch und lustig und mit frohlichem Einsehen ihrer Kräfte. Man merkte, sie kamen aus den Ferien. Und so hatte der Intendant einen ersten unbefristeten Erfolg und das Publikum blieb drei Stunden lang sehr beifallsfreudig.

Tiefstand.

Es ist lobnend, Tiefstand in Nachbarschaft zu hören. Man merkt dann, daß es nicht leicht eine Oper gibt, aus der keine Musik nichts hat. So schlägt zum Beispiel die Einführung in Marthas Erzählung im zweiten Akt die Brücke. Denn sie gleicht der zum Abendgebet Desdemona's. Nur daß Verdis Musik selbst in diesen schwebenden Harmonen noch besser ausleuchtet und man beim Vergleich Albert den Klavieristen doppelt annimmt, der er bleibt, auch wo er für Orchester schreibt. (Was auf die Klavier-Spieler im allgemeinen und auf List im besondern zutrifft, wes-

Herr Mühlig schloß hierauf die Versammlung mit einem Hoch auf unser Vaterland, dem sich das stehend gesungene „Deutschland, Deutschland, über alles! angeschlossen.

Die großartige Veranstaltung war gegen 11 Uhr beendet.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 4. September 1911.

Feuerio-Volkstfest.

Der gefrige erste Tag des Feuerio-Volkstfestes hat indubig auf die Frequenz alle früheren Feste übertraffen. Man schätzt die Zahl der Besucher auf rund 50000, eine Zahl, die so imponierend klingt, daß man unwillkürlich den Goldschatz in der Feuerio-Kasse klingen hört. Was soll man über den Verlauf des Festes berichten? Die Antwort kann nur lauten, daß es wieder so lustig und fidel, so ungezwungen und ausgelassen zugeht, wie auf allen edel pfälzischen Zusammenkünften. Der Festplatz ist bei weitem günstiger, als der frühere. Dadurch, daß man an den Eisenbahndamm hinausdrückt, war es möglich, die Buden und Zeltdach in einem mächtigen Viereck aufzustellen. Was gab es da alles zu kaufen und zu sehen, wenn man an den Reihen entlang schritt. Alles mögliche Gbäre, von der Hollenlange bis zur Kofcherwurk, — alle möglichen Getränke von der Limonade bis zum Champus. Da infolge des ausgetrockneten Bodens die Staubentwicklung ziemlich stark war und da zudem die Sonne unbarmherzig herniederbrannte, gab es einen Riesenbruch, der sich namentlich in einem Massenkonsum von Schorlemorle und Bier äußerte. Sämtliche Kette waren bis spät in den Abend hinein bis auf den letzten Platz besetzt. Besonders fidel ging es in der Weinhalle von Weierle zu, wo die Lebensfreude hohe Bogen schlug, wenn die Schweginger Dragenerkelle ein beliebtes Stück spielte.

Kurz nach 3 Uhr wurde das Fest durch eine Kinder-Polonaise eingeleitet, an der etwa 300 Jungfeuerioaner und -amerinnen teilnahmen. Jedes Kind erhielt einen bedäbernden Kranz, der an einem Stöckchen schaukelte. Ein nach Tausenden zählendes Publikum verfolgte mit Spannung den Tanz, den die Mannheimer Fußballgesellschaft 1896 und der Mannheimer Fußballklub Viktoria 1897 auf dem benachbarten Sportsplatz um den Feuerio-Volkstfestpreis ausfochten. Der Feuerio-Vorpräsident, Herr Heinrich Weinreich, überreichte in der Weierlehen Weinhalle den schönen Silberbecher der Mannheimer Fußballgesellschaft 1896, die ihren Gegner mit 6:1 Tor schlug. Viel Beachtung und viel Beifall fanden auch die vorzüglichen Vorträge des Mannheimer Athleten-Clubs Schweginger vorstadt. Es war eine Freude, zu sehen, mit welcher Eleganz und Sicherheit die kraftstrotzenden Gestalten arbeiteten. Der Tanzboden wurde ebenfalls niemals leer. Wollte sich doch Jedes den Sommer erlangen. Das Ratscafé, in dem die Feuerioamer mit Feuerioer ihres ermüdeten Amtes warteten, hatte schon in den Abendstunden ausverkauft. Als wir gegen Mitternacht den Platz verließen, herrschte noch ein Leben, das man glauben konnte, das Fest nehme erst seinen Anfang. Soviel ist sicher, daß noch kein Feueriofest so gut besucht war und daß ein derartiger Umfug erzielt wurde. Leider gab es auch einen schweren Unfall. Ein junger Mann brach infolge von Ungeschicklichkeit in einer Bierhalle ein Bein und eine junge Dame erlitt einen Hirschlag.

Wie es den Anschein hat, ist der Wettergott auch heute dem Feste hold, so daß wieder ein starker Besuch zu erwarten ist. Es wird sich empfehlen, die Röllischen Motorboote zur Gint- und Rückfahrt recht zahlreich zu benutzen, da man von der Elektrizität noch eine beträchtliche Strecke zu Fuß zurücklegen hat. Wie uns aus der Feuerioanzlei mitgeteilt wird, wird auch in diesem Jahre der Stadtrat und der Bürgerausschuss das Volkstfest in corpore heute nachmittag besuchen. Auf das große Brillantfeuerwerk, abgebrannt von dem besten bekannten Feuerwerkzeit Best hier, wird noch ganz besonders hingewiesen. Der Beginn des Feuerwerks wird durch einen Kanonenschlag bekannt gegeben, dem sodann eine Viertelstunde später das eigentliche Feuerwerk folgt. Das Publikum hat auf diese Weise genügend Zeit, sich auf dem Viktoria-Portplatz, wo selbst das Arrangement vor sich geht, rechtzeitig einzufinden. — In der Mittagsstunde wird heute der Festplatz ausreißend mit Wasser besprengt, sodas er in Verbindung mit den schattigen und sehr großen Zelten einen angenehmen Aufenthalt bieten wird.

* Kirchlich-voitliche Vereinigung. Auf die am Mittwoch, den 6. September, abends 7 1/2 Uhr, im großen Saale des Prinz-Berthold (christliches Hofpaß), U. 3, B. stattfindende Monatsversammlung mit Vortrag sei an dieser Stelle hingewiesen. (Näheres im heutigen Inserat.)

* Das Apollotheater hat die Varietë-Season am Samstag abend in recht niederprechender Weise eröffnet. Zunächst sei konstatiert, daß Herr Direktor Zacharias, der ungemein rührige Leiter des Etablissemnts, mit seinem Geschmack ein Programm zusammengestellt hat, das jedem ersten deutschen Varietë zur Herbe gereicht. Im Mittelpunkt des Abends steht vor allem die Perezoffstruppe, die im Rahmen eines Soupers bei Maxim unergleichliche Jongleurkunst bietet. Jede Piece wirkt durch ihre

halb es nicht einmal durch einen Verdienstag Sinn bekommt, seine Musik, die man an einem einzigen Tage zur Genüge kennen lernen kann, zum Gegenstande des Musikfestes einer Woche zu machen.)

Diese Erzählung hat gestern aber auch noch dadurch besonderes Interesse gehabt, daß eine neue Martha sie sang. Denn da in ihr als dem Mittelpunkt des Wertes all ihr vergangenes Leiden sich spiegelt und über das Gend der Vergangenheit befreiend die jubelnde Liebe der Gegenwart trahlt, so war sie wieder als Prüfstein für die Teilnahme wertwürdig, die — als die Grundbedingung der Wirkung — die Darstellerin dem Werte entgegenbringen muß.

Fran Krull, die diese neue Martha war, hat nun die Wichtigkeit dieser Szene wohl gefühlt und sie klar erfährt in den Mittelpunkt ihrer Martha gerückt. Sie vereinigte auf sie die ganze Ueberlegenheit der gelungenen Darstellung und die gespannteste Konzentriertheit ihres feinsten Mißgebens.

Schon darin freilich liegt ausgesprochen, daß Fran Krull ihre Martha mehr mit dem Verstande klug disponiert als mit dem Gefühl durchdringt. Das erste ist notwendig. Denn es ist Ausgang alles Nachgeschaltens. Aber es muß überwunden sein im Augenblick des Lebens, in dem die Seele Alleinberrscherin ist. Die Martha muß von Anfang an durch ihre Welt gehen als eine vom Schicksal Gebrochene und halb Gemordete, und jede Bewegung soll Ausdruck des Leidens sein, das sie tiefernd durchströmt. Intellekt und Klarheit des Willens sind der Untergrund. Nur sollen sie überhaut sein von dem Tempel, den erlebtes und gefühltes Leid um den Menschen möldt, das er vom Heiligenschein des Duldens umflossen darin erfährt. Frau Krull glaubt man dies Leiden in den Augenblicken, in denen sie sich freilich an der Musik oder dem Mitgehen des Partners entsündet — nicht im ganzen als das Schicksal, das sie verurteilt und ihre Augen vergiftet hat. Ihre Martha wäre als die Darstellung einer „Primadonna“ außergewöhnlich, hätte nicht die neue Zeit des Schauspielers den Realismus auch den Sängern zum Lebenselement werden lassen,

Originalität verblüffend. Man muß nur sehen, mit welcher ungläublichen Schnelligkeit die Tafel gedeckt wird. Nicht minder sensationell ist die Wolkowskytruppe. Die berühmten Sänger und Tänzer waren zwar schon hier, aber man sieht und hört sie immer wieder gern und ist ebenso erkaunt als entzückt über die hervorragende Musik und über die einzig dastehende Kunst der Wirbelwindtänzer. Das Gallantrio, zwei Damen und ein Herr, zeigt mit viel Eleganz schwierige Tricks auf dem Drahtseil, während die Goudsmiths mit zwei schwarzen Tubeln mit Clownsstücken ergötzen, die allein schon als Meisterstücke der Tierdressur die größte Bewunderung verdienen. Hans Strarbet, der beliebte jachische Humorist, hat ein Programm mitgebracht, das das Publikum ausgezeichnet unterhält. Nicht ein Wort geht infolge der deutschen Aussprache verloren. Hervorragend ist auch der Bühnengemastfakt des Ab. Adello-trios, bei dem die außerordentlich schwierigen Krastricks mit der Affuratesse vorgeführt werden, die man bei ersten Künstlern gewöhnt ist. La bella Leonora, eine junonische Erscheinung, eröffnet den Abend mit temperamentvollen Tänzen, der Belograpah gibt dem Programm mit interessanten Bildern den Abschluß. Sehr gut eingeführt hat sich auch der neue Kapellmeister, Herr Goldschald, der den Nachweis erbracht, daß er seinen schwierigen Posten in jeder Beziehung ausfüllt. Namentlich der gute Kontakt zwischen Bühne und Kapelle fiel angenehm auf. Das ausgezeichnet besetzte Haus war sehr beifallsstimmig. Allen Nummern wurde der lebhafteste Applaus gesendet, der sich bei besonders hervorragenden Leistungen in geradezu enthusiastischer Weise äußerte. Das Café-Restaurant Pallace war ebenfalls bis auf den letzten Platz besetzt. Der Geigerkönig Nigo bildete hier den Hauptanziehungspunkt. Kein Wunder, ist er doch eine Lebenswürdigkeit ersten Ranges. Auch die Künstlerkapelle Pettagoni, die Nigo dirigiert, ist erstklassig. Im Trocadero-Kabarett wurde ebenfalls die Saison mit guten Kräften eröffnet. Der am Samstag sämtliche Räume des Theaters inspierte, der wird konstatieren müssen, daß es ein Erfolg auf der ganzen Linie war.

* Der Ballon „Zähringen“ unternahm gestern vormittag vom Gaswerk Lutzenberg aus eine Fahrt, die nach 5 1/2 stündiger Dauer bei Osterburken endete. An der Fahrt nahmen die Herren Oberleutnant Funk von hier, Oberleutnant Venders und Astronom Helfrich von Heidelberg teil. Die höchste Höhe, die der Ballon erreichte, war 3000 Meter.

* Mannheimer Journalisten- und Schriftstellerverein. Wir machen die Mitglieder darauf aufmerksam, daß heute Montag abend 9 Uhr im „Wilhelmshof“ die übliche zwanglose Zusammenkunft stattfindet.

* Ein schwerer Unfall ereignete sich am Samstag beim Ausladen des Rahms Vereinsung Nr. 2 der Badischen Aktiengesellschaft für Rheinischfabrik und Getreideexport. Als ein Hub des Kranens in die Höhe ging, riß plötzlich die Kette und die schwere Last stürzte auf den Marokosen Wilhelm Schmitt von hier. Der schwer verletzte Mann wurde in bedenklichem Zustande ins Allgem. Krankenhaus gebracht. Wen die Schuld an dem Unfall trifft, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

* Ein schwerer Unfall ereignete sich gestern nachmittag, als die Teilnehmer an der Wanderung der Ortsgruppe Mannheim des Oberwaldklubs vom Tonn-Räbger in Dannensfeld durchzogen. Ein Raubfahrer fuhr in soulendem Tempo, die Höhe auf die Vordergabel gestellt, die Höhe des Dannensfelds nach Kirchheimbolanden herunter, trotzdem die Straße voller Menschen war. Unfähig zu lenken, rannte er einen der Banketer, den Schlufführer, an. Dieser wurde nur unerheblich verletzt, der Raubfahrer aber stürzte mit dem Kopf auf die Chaussee und blieb blutüberströmt bewußtlos liegen. Man brachte den Schwerverletzten mit einem Wagen nach Dannensfeld. Sein Zustand ist bedenklich. Der Raubfahrer hat sich infolge seines sorglosen Fahrens den schweren Unfall selbst zuschreiben.

* Aus dem Fenster gestürzt. Der 23 Jahre alte ledige Tagelöhner Heinrich Oster aus Kaiserlautern, wohnhaft Wellenstraße 71, stürzte heute nacht aus einem Fenster der im dritten Stock belegenen elterlichen Wohnung hinunter in den zementierten Hof. Er erlitt einen Schädelbruch und wurde in hoffnungslosem Zustand in das Allgem. Krankenhaus gebracht. Wie das Unfälle entstanden, ist noch nicht aufgeklärt.

* Aus Ludwigshafen. Gestern nachmittag kurz nach 3 Uhr wurde am Luitpoldhafen die Leiche des am 1. September ertrunkenen Werktagsschülers Heinrich Egel aus dem Rhein gefischt. — Der am 1. September abends am Eingangstor der Anilinfabrik von einem Pfistersteinwurf überfahrenen Fabrikarbeiter Wilhelm Dippel ist gestern abend im Städtischen Krankenhaus seinen schweren Verletzungen erlegen. — Ein auf Wanderschaft befindlicher Arbeiter erlitt gestern nachmittag auf der Landstraße in Mandelheim einen Hirschlag und wurde mit einer Drofsche in das Städtische Krankenhaus Ludwigshafen gebracht werden.

Polizeibericht

vom 4. September.

Töblicher Unglücksfall. Der 2 Jahre alte Sohn eines in der Glasstraße Nr. 23 in Walldhof wohnenden Kauf-

ohne das man auch sie nicht mehr sich in denken vermag. Das Außerordentliche liegt heute in der restlosen Durchbringung der Darstellung mit der Musik. Dafür hatten wir in Prudalen Brandes und einmal in der Gubel-Schöder Beispiele, die unerreichten bleiben. Frau Krulls Martha war überlegt und einsichtig, züherlich einbrechsvoll, aber sie konnte innerlich nicht ergreifen, weil sie zu weit ab vom feinsten Mittelpunkt der Gestalt sich bewegte.

Von dem rein Musikalischen zu reden, geht bei der Martha und in Alberts Musik nicht an. Das hat nur Recht als Mittel zum Ganzen, nicht eigenen Wert. Es ist vor allem nicht angehan, eine hochdramatische Sängerin danach zu beurteilen. Dazu wollen wir die Fülle und die Brühildern abwarten. Bis jetzt ergab sich nur so viel, daß die Stimme tragfähig und ergiebig in der Höhe ist, daß dagegen Mitte und Tiefe an Ausdruckskraft verlieren und die Töne da leicht hoch und trocken werden.

Im ganzen hat sich freilich die neue Martha entsprechend in das Ensemble gefügt. Und das dieses wieder einen Miesen-erfolg hatte, lag nicht allein am Sonntag. An ihm hatte Vogelstroms männlich harter und leidenschaftslühender Petro, hatte Hohlings in Stimme und Haltung schwere Robustheit und Frau Belings-Schäfers liebe Nichtlichkeit so viel Anteil als Leberer, der wieder all die Wärme seines edlen und wahren — weil vom Innern strömenden — Temperaments und die sichere, auch durch Extravaganzen auf der Bühne nie gestörte Ueberlegtheit bewies, die wir an ihm kennen und schätzen. Nur vor dem gelegentlichen Treiben der Sänger möge er sich hüten. Wir haben noch gerade genug angegender Nervosität in unserer Oper. Warum will auch er noch dazu helfen?

Dr. H.

Theater-Notiz.

Am Posttheater geht heute abend 7 Uhr „Die Wildente“ in Szene.

Karl Strauß „Der Rosenkavalier“ wird Dienstag, den 5. ds. wieder ins Repertoire aufgenommen. Die Besetzung ist die der

Aus dem Großherzogtum.

Schriesheim, 4. Sept. Ein Selbstmord, der die ganze Einwohnerchaft in große Aufregung versetzte, hat sich Samstag vormittag gegen 11 Uhr hier zugetragen.

[[[Weinheim, 3. September. Unter den Klängen der Vereinigten Musikkapellen bewegte sich heute vormittag gegen 11 Uhr ein stattlicher Festzug vom Marktplatz nach der Werberanlage.

[[[Baden-Baden, 1. September. Heute abend fand in der Gönner-Anlage ein großes Sommerfest mit einer prächtigen Beleuchtung des Josephinenbrunnens statt.

[[[Oberwolfach, 30. Aug. Auf der Fahrt von Wolfach hierher verbrannte gestern auf der Straße ein Lastautomobil von Rippoldsau.

[[[Meßkirch, 31. Aug. In Rohrdorf schlug der Müll in das Wohn- und Dekonomiegebäude des Schreinermeisters Schwab.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Neustadt a. D., 2. Sept. Vergangene Nacht wurden in Jagelbad beim Landwirt Theobald Melzer 4000 Mark geraubt.

Volkswirtschaft.

Die Kalkwerke Acherleben und die Württembergische Zerkonwerke G. m. b. H. in Stuttgart haben ihre Zerkon-Interessen vereinigt zu einer mit 1 Million Stammkapital begründeten Gesellschaft.

Mannheimer Marktbericht vom 4. Septbr.

Table with market prices for various goods like straw, hay, and other commodities. Columns include item names and prices per unit.

Deutsches Kolonialkontor G. m. b. H.

Damburg, 36, Hohe Meichen 28. Berlin W. 64, Behrenstraße 47. Amt II Nr. 3020 u. 3021. Amt I Nr. 8629 u. 8630. Telegrammadresse: Kolonialkontor.

Damburg, 2. September. Geg. Wochenschluß war bei uns zu ungefähr nachfolgenden Breisen

Table with 3 columns: für (for), Nachfrage (Demand), and Angebots (Offers). Lists various companies and their market positions.

W. Kessel „Anna Gertrude“ von Rotterdam, 5880 Ds. Städtg. u. Getz. Ph. A. Rajtan „Katharina“ von Rotterdam, 5350 Ds. Breiter.

Wasserstandsberichte im Monat September. Segelstationen vom Rhein: 30. 31. 1. 2. 3. 4. Bemerkungen.

Table with water level reports for the month of September, including dates and remarks.

Table with weather observations from meteorological stations, including date, time, and various weather metrics.

Witterungsbericht. Aberrmittel von der Amtlichen Auskunftsstelle der Schweizerischen Bundesbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrsburgen.

Table with weather conditions and temperature reports from various stations, including Basel, Bern, and others.

Geschäftliches. Eine wirksame Hautbleichkur zur Entfernung von Sommergeräten, Leberflecken, gelben Flecken im Gesicht und an den Händen.

Wetzermerkt. Für Politik Dr. Fritz Goldmann; für Kunst und Wissenschaft: J. B. Dr. Arig Goldmann.

Mufflers advertisement for children's nutrition, featuring a logo and text about healthy food for kids.

Wohnungen

A 1, 6 II.
5 Zim. u. Küche auf 1. Ofl. u. verm. Näh. part. i. Boden. 5473

B 5, 4 schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Okt. ob. früher u. v. 5328

B 7, 10 u. St., 3 Zimmer, großes Bad, Mani. u. sonst. Zubehör, neu herger. Preis RM. 1000.— sofort od. 1. Oktober zu vermieten. 5443 Zu erfragen 4. St.

G 3, 4 8 St., großes helles 4 Zimmern u. ein einzel. Person zu verm. 24282

G 3, 4 2 St., 2 große helle Zimmer unmodernisiert zu vermieten. 24283

G 8, 20 3 Zimmer, 1 Zim. u. Küche zu vermieten. Näheres 3. St. 24266

D 2, 2 2 Zimmer u. Küche an einzeln. Frau od. Kindl. Ehepaar zu vermieten. 17658

E 2, 18
Planken
schöne 5 Zimmerwohnung per sofort zu vermieten. 5573
W. Gross, U 1, 20
Telephon 2554.

E 7, 15a 2 Zim. u. Küche u. 1 Ofl. u. v. Näh. III. 24402

E 7, 15c 2 St., 3 Zimmer mit Küche per 1. Oktober zu verm. 24426 Näheres parterie.

F 1, 9 3 Et. schöne Wohn. 4 Zimmer, Küche, Bad, Maniarbe sofort oder später zu vermieten. 5450

F 3, 13a
2 u. 7 Zimmerwohnung
per sofort zu vermieten. W. Groß, U 1, 20
5568 Tel. 2554.

F 4, 12a 1 u. 2 Zimmer u. Küche zu verm.

G 7, 28
Schöne Wohnung von 6 Zimmern, mit Bad u. sonst. Zubehör, elektr. Licht, u. sofort oder später zu vermieten; ein. modern. auch nur 4 Zimm. u. Zubehör abgeben. 25900 Näheres L. 1, 2.

H 3, 8a
3. Stock, schöne 4 od. 3 Zim.-Wohnung sofort oder später zu vermieten. Näh. parterie. 5665

H 7, 28 3 Zimmer und Küche per 1. Okt. zu verm. Näh. Comp. 2477

J 7, 20
6-Zimmerwohn. mit Zub. auch als Bureau geeignet, u. v. 25681

K 2, 29 4 Stock u. Küche zu vermieten. 5571

L 2, 7 Schöne Wohn. vier Zimmer, Bad, Maniarbe nebst Zubehör ist auf Mitte September für 1100 Mark zu verm. 24380 Näh. 2 Treppen rechts.

L 13, 12 (Bismarckstrasse) 5 Zimmerwohnung mit Küche, Bad und Nebenzimmern durch. aus neu und modernisiert hergerichtet, nat. od. 1. Etage, per 1. Okt. ob. spät. zu verm. col. auch als Bureau. 5558

L 15, 9 (Bismarckstr.) 2. St. eine schöne 6-Zimmerwohnung mit Zubehör, in nächster Nähe des Hauptbahnhofs, per sofort zu vermieten. 23862

L 14, 13 Ring, 1 Treppe, elegante Wohn., 6 Zim., Bad u. allem Zub. zu verm. Näh. 3 Tr. 24421

M 7, 9, Neubau
Gegenüber dem Odeon-Platz u. dem Garten ist eine **schöne herrschaftl. Wohnung** bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör per 1. Oktober sehr preiswert zu verm. 24592
Belshelb P 3, 10 Tel. 1727 od. Katterfallstr. 6 Tel. 3498

C 7, 20
schöne 6 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, sowie 3 Zimmer und Laden sofort zu vermieten. Näheres 24250
G. Zeigerwald.

Prinz Wilhelmstrasse 10.
Schöne, große Ladenlokalitäten mit anschließender Wohnung, auch für Bureau sehr geeignet sofort zu vermieten. Näheres bei
Adam Daub, S 1, 16, Telephon 4490.

Glasaufsätze u. Schrankkasten
staabrecht gearbeitet aus Eisen, Messing, Holz

Glasmöbel aller Art

Schaufenster-Einrichtungen

Dekorations-Gegenstände

Complete Laden-Einrichtungen
für alle Branchen 13622

Crystalgläser — Crystal Spiegel

Holzstäbchen u. Stoff-Rouleaux
in geschmackvollen Dessins mit hochmoderner Kant- und Wappensmaterial.

Mannheimer Metallwarenfabrik und Galvanisierungs-Anstalt
Adolf Pfeiffer, Stockhornstrasse.

Rolläden und Jalousien
alle Systeme liefert und repariert 15014
Wohnung U 4, 4 Hch. Weide. Werkstatt P 6, 11.
Schlosserei und Rollädengeschäft. Tel. 3450.

Peru-Tannin-Wasser
das beste Kopfwasser der Welt, gegen Schuppen, Haarausfall und Haarwuchs, als bewährtes, bestgeeignetes, täglich empfohlenes **Haarpflegemittel 1. Ranges**

Preis per Flasche (im Feitgehalt od. fettfrei) M. 2.— u. 3,75
zu haben in allen Drogerien, Parfümerien und besseren Feinwaaren-Geschäften. 10881

General-Vertrieb: **Kugler & Goppelt, Nürnberg**

Union
=Brikets, Ruhrkohlen

Ruhr- und Gaskoks, Holz.

Fr. Hoffstaetter.
Luisenring 61. ☒ Telephon 561.
Bestellungen und Zahlungen können auch bei Fr. Hoffstaetter jr., T 5, 34, 1 Treppe, gemacht werden. 13021

M 7, 11 1 Treppe hoch, 7 Zimmer, Bad u. per 1. Oktober billig zu verm. 5114
Näheres parterie.

T 6, 14 3 Zim. mit Küche u. am. Näh. 3. St. 5628

U 1, 20 Schöne 2 Zim.-Wohn. in ruhlg. Hause p. 1. Okt. u. v. 24789

U 3, 22 schöne 3 Zim.-Wohnung, Küche, Maniarben und Zubehör per 1. Okt. zu vermieten 24417
Näheres Bureau im Hof.

O 7, 28 Schöne 5 und 6 Zimmerwohn. mit allem Zubeh. col. u. om. Näh. **Gontardstr. 28, part.**
5526 Tel. 5836

P 3, 3 III. St. Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Mani. u. Zubeh. p. 1. Okt. zu vermieten. 5220

P 3, 13 Blaufl. schöne 4 Zimmerwohn. mit Zub. per col. od. 1. Okt. u. v. Näh. P 3, 14, V. St. 5096

P 6, 3/4 Neubau 5 St. schöne 4 Zimmerwohnung m. Bad u. Zubeh. u. v. Zu erfrag. P 3, 5 bei Neher. 5331

Q 5, 2 der 2. Stock, 5 Zim. u. nebst Zubehör per 1. Oktober oder später zu vermieten. 24407

R 7, 40 Seitenbau, 2 Zim. u. Küche u. v. 5632

S 6, 16 4 Zim. u. Küche m. 2 Balkons u. Maniarbe p. 1. Okt. u. v. Zu erfragen 2. St. Itz. 24865

S 6, 17 schöne 3-Zim.-Wohn., 1. Ofl. u. v. Näh. part. 5637

T 2, 16 3 Zimmer u. Küche u. verm. Näh. 1 Tr. 24235

T 2, 17/18 2. St. 3 Zimmer und Küche zu verm. 5229

S 6, 16 je 2 Zimmer und Küche im 2. u. 3. St. zu verm. Zu erfr. 3, 1, 2 im Laden. 24394

Collinistr. 12a 3. St. 5 od. 6 Zim., Bad, Speisek. auf 1. Ofl. col. fr. u. v. Näh. part. 24381

Obere Cliquenstr. 3 Schöne 2-Zimmerwohnung m. Balkon per 1. Oktober zu vermieten. 24450

Dammstraße 7 ein Zim. und Küche bis 1. September zu vermieten. 5206

Gildestr. 5 2. Stock, vier Zimmer, Bad u. Maniarbe auf 1. Oktober zu verm. Näheres 2. Stock rechts. 5277

Friedrichsplatz 14
Artadenwohnung
2. Stock, 4 Zimmer mit reichl. Zubeh. u. Zentralheizg. zu verm. W. Groß, U 1, 20, Tel. 2554. 5 64

Friedrichsplatz 40/41
2. St., 3 Zimmer m. Küche u. Bad vollkommen neu herger. per col. od. 1. Okt. zu verm. Näh. col. od. L 14, 1. 24290

Safenstraße 38 3 Zimmer u. Küche u. v. 15. Sept. oder später zu verm. Näheres parterie. 5604

Safenstr. 64
3 Zimm. u. Küche, 2 Zimmer und Küche u. 1 Zimmer u. Küche col. u. verm. 24310

Emil Heckelstr. 4a (Waldparf.), 3 Zimmer mit Bad und Maniarbe 2. u. 3. Stock per 1. Okt. 5 Zim. part. mit Bad und Mani. sofort oder später zu verm. Näh. Widert Keller, Friedrichstr. F 5, 1, Telephon 340. 23507

Jungbuschstr. 6 (M 8)
großes Zimmer per 1. Sept. zu verm. 24348

Jungbuschstrasse
Maniarbenwohnung 3 u. 2 Zimmer u. Küche im 4. u. 5. Stock zu vermieten. Näh. res. Jungbuschstr. 10 2. Stock. 5575

Kirchenstr. 9.
Sehr schöne Wohnung
Hochparterie 6 ger. Zimmer u. Zubehör ov. als Bureau col. od. später zu vermieten. Näheres daselbst im Bureau, Hinterhaus. 24322

Langstr. 9 4. Stock, drei Zimmer und Küche zu vermieten. 5587

Laurentiusstr. 4
schöne 2 Zimmer-Wohnung mit Küche u. Keller sofort oder spät. zu vermieten. 24400
Näheres im 2. Stock.

Mollstraße 27
1 Treppe, eleg. ausgestattete 5 Zimmerwohnung mit all. Zubeh. auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. 5228
Näheres part.

Max Josephstr. 4
part., schöne 3 Zimmerwohn. m. Bad u. Mädchenzim. zu verm. Zu erfragen im 2. Stock rechts. 4995

Max Josephstr. 4
schöne Wohnung 2 Zimmer, Küche, Bad, Mani. an ruhlg. Stelle col. zu verm. 24434
Näheres parterie daselbst.

Gr. Wenzelstr. 35 3 Zim. u. Küche für 84 RM. u. v. Näheres part. 5103

Neubauten
Neudauerstr. 59—71
schöne 1, 2 und 3 Zimmerwohnungen mit reichl. Zubeh. p. 1. Juli oder später zu verm. W. H. Kappelerstr. 11, part. und Telephon 6096. 23542

Oberstadt
(Schönst.) sehr gut ausgestattete 1. Etage, 6 Zimmer, 2 Kammern u. reichl. Zubeh. per 1. Juli od. später zu vermieten. 25650
Näheres Bureau, M 4, 1.

Oststadt
Wollstraße 32. 2. Stock, modern ausgestattete 4—5 Zimmerwohnung in ruhlg. Lage, elektr. Licht per sofort od. später u. v. erfr. 1. St. od. Teleph. 4280. 24289

Deitliche
Stadterweiterung.
Schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör mit Aussicht auf die Bergstraße per 1. Oktober zu verm. Näh. Peter Köh, Bangehäuf, Duitstr. 18, Bureau. 23845

2. Querstr. 6
2 Zimmer u. Küche u. v. 5293

Kruppstraße 9
Elegante 6—8 Zimmerwohn. mit groß. Badzim. u. Zubeh. im 2. Stock pr. sofort od. später zu verm. Näh. 2 Trepp. 23464

Suppenstr. 16, 3 Tr., 5 Zimmer neu hergerichtet col. zu vermieten. 5654
Näheres Wenger, 2 St.

Bücher- und Bilanz-Revisionen
Neueinrichtung von Büchern, Aufmachung von Bilanzen und Vermögens-Aufstellungen übernimmt
Wilh. Rabeneick, Mannheim, G 7, 29.
Bücherrevisor und beeidigter Sachverständiger beim Grossh. Amtsgericht Mannheim. 16144

Melner verehrl. Kundschaft zur Nachricht, dass das Atelier für
17632
ff. engl. Damenschneiderei
am 4. September wieder eröffnet ist.
Hochachtend
P 7.1 **Konrad Ott**

Frauenleiden
arznei- u. operationslose Beratung u. Behandlung nach Thuro-Brandt. 16438

Natur- und Lichteil-Verfahren, schwedische Heilgymnastik.

Frau Dir. Hoh. Schäfer
Schülerin von Dr. med. Thuro-Brandt.
Mannheim nur N 3, 3 Mannheim
Sprechstunden: 2 1/2—5 Uhr nur Wochentags.

Aug. Weiß empfiehlt sein Lager in schwarzen und farbigen Herren-Anzug- u. Hosenstoffen, Damenstoffen, Ueberzieherstoffen u. zu demselben billigen Preisen in nur guten Qualitäten

F 1, 10 Marktstr.
Fortwährend Nehezgerabgefechten Preisen

Schon 13. u. 14. Septbr. Ziehung!
der Grossen Metzger 3 Mark Geldlotterie!
4655 Geldgew. bar ohne Abzug.

158000 Mk.
Hauptgewinn

75000 Mk.

20000 Mk.

10000 Mk.

53000 Mk.
etc.

Lose u. 3 Mk. Porto und Liste 30 Pfg. empfiehlt
Lotterie-Unternehmer J. Stürmer Straßburg i. E. Langstr. 107.
In Mannheim: M. Herzberger E 3, 17, Lotteriebüro Schmidt, R 4, 10 u. F 2, 1. 17840

Hauszinsbücher in beliebiger Stückzahl zu haben in der
Dr. B. Saas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.

Kofengartenstr. 32, 3. St.
eleg. möbl. Wohn. u. Schlafz. Zimmer per 15. Aug. zu verm. 14497

Rheinhammstr. 11, part.
schöne Wohnung, best. aus 3 Zimmer u. Küche u. v. 56633
Näheres Katterfallstr. 6, 2. St. 24438

Seckenheimerstr. 46, 2. et. 3 Zim.-Wohnung mit Balkon per 1. Okt. zu verm. Näheres Lobn. 5650

Katterfallstr. 8/10
schöne 4-Zimmer-Wohnung, Bad u. v. col. od. spät. u. v. Näheres Katterfallstr. 6, 2. St. 24438

Uhländstr. 13a (Neubau) schöne, komfortabel ausgest. Wohnung, 2 Zim. u. Küche per 1. Oktober zu verm. Lange Rötterstr. 99, IV. 3 Zim. u. Küche p. 1. Septbr. zu verm. 24844 Näheres Lange Rötterstr. 98, IV. Telephon 4819. 24344

Schimperstr. 1. 7, 9, 11, 1. et. 3 u. 4 Zimmer, Küche, Bad, Speisek., Mani. u. Zubeh. col. od. 1. Okt. zu verm. Näh. Schimperstr. 27, 2. St. oder 2. Trepp. Telephon 1854. 4913

Schimperstr. 14 (nächst Wehlplatz) geräumige 4 Zimmer, Bad, Küche und Zubeh. 2 Treppen hoch per 1. Oktober oder später preiswert zu vermieten. 24395
Näheres part. od. Tel. 4336.

Schimperstr. 18 2. Stock, 3 Zimmer, Küche u. Bad zu vermieten. 5570

Spelzenstrasse 8
2 Zimmerwohnungen mit u. ohne Bad Speisek., Mani. p. 1. Okt. Näh. St. Siebert, Friedrichstr. 03, 1. Seckenheimerstrasse 40
schöne 2 Zimmer und Küche an kinderlose Leute zu verm. Zu erfr. im Laden. 24355

Berchaffellstr. 7
part. 2 Zim., Küche u. Zub. zu verm. Näheres 3. St. bei Branner. 5446

Wenzelstr. 35, 2. St. u. 2 Zimmer u. Küche mit Balkon per 1. Okt. u. v. 5674

Werderstr. 31
herrschaftl. 6-Zimmerwohn. ng 4. St. zu verm. 5593
W. Groß, U 1, 20, Tel. 2554.

Windmühlstr. 23a 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 5599

Werderplatz 7 Hochpart. 3 Zimmer u. Küche gen. d. Garten u. v. 24440

Schöne 2- u. 3-Zimmerwohnungen 23887
sofort oder auf 1. Okt. u. v. Kleinfeidstr. 31, Eckhaus.

Zu vermieten
2 Zimmer-Wohnung im Hause T 5, 611. Diele mit neu herg. Näh. N 2, 9, Tel. 399. 24550

Möbl. Zimmer
B 6, 7a, 2. St., schön möbl. er. Zim. m. fen. Gäng. i. a. col. bef. Hin. a. 1. Sept. u. v. 5444

C 4, 20/21 1 Tr. Abbruch reches ist ein teffer möbliertes Zimmer mit Saallicht zu verm. 5668

G 8, 6 1 Tr. gut möbl. Wohn. u. Schlafzim. col. zu verm. Näheres 1 Trepp. 24038

C 8, 9
schöne geräum. möbl. Zim. preiswert zu verm. 24368

D 3, 3 3 Tr. möbl. Zim. zu verm. 5100

D 7, 10 2 Tr. gut möbl. Zim. col. 2 Betten zu verm. 5817

E 2, 14 3 Tr., fein möbl. Zim. per 1. September zu vermieten. 24794

E 5, 1 3 Trepp. Besseres möbl. Zim. u. col. od. fr. u. v. 5472

E 7, 11 3 Tr., möbl. Zim. billig zu v. 5628

F 7, 17, part.
hübsch möbl. Zimmer an sol. jungen Mann oder Dame, col. mit zwei Betten, preisw. auf Wunsch auch mit Pension zu vermieten. 5583

F 7, 18 2 Tr., 2 Zimmer, möbl. Zim. col. Wohn. u. Schlafzimmer) sofort zu vermieten. Auf Wunsch volle Pension. 5075

G 2, 19 fein möbliertes Zimmer, separ. Eingang, sofort zu verm. 24326

G 5, 17b Gut möbl. Part. terrassenmöbl. col. zu vermieten. 24190

H 1, 16 2 Tr. schön möbl. Zimmer in ff. Hause an nur bessere Dame zu vermieten. 5578

K 1, 5b
2 Treppen (2 viermann) hübsch möbl. Zim. u. bef. G. u. v. 5572

L 2, 4 1 Tr. 2 Zim. und Küche zu verm. 5481

L 10, 6 8 Treppen. Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 24107

L 12, 3 3. St., gut möbl. Zim. col. zu verm. 24391

N 3, 17 gr. gut möbl. Zim. zu verm. 5694

N 7, 2a 1 St. Gut möbl. Zim. m. elektr. Licht zu verm. 5544

P 3, 14 5. St. schön geg. Zim. in p. Hause an bef. Frau od. Fr. u. v. 5349

Q 5, 1 3 Tr., 1 schön möbl. Zim. mit Pension col. zu vermieten. 24360

S 6, 41 2. St. u. sch. möbl. Zim. u. v. 5597

T 4a, 13 Pension an ein. Fräulein col. zu verm. 5494

T 6, 7 II. et. schön möbl. Zimmer zu verm. 5807

T 6, 33 3. St. r. Küche Ringstraße) schön möbl. Zimmer zu verm. 2444

U 6, 16 (Ring) 3. St., fein möbl. Wohn. u. Schlafzim. an sol. Herrn per 1. Oktober zu verm. 5608

U 6, 16, Ring, 3. St., gut möbl. Zim. an sol. Herrn per 1. Okt. zu verm. 5607

U 5, 5 2 Tr., gut möbl. Zim. col. mit Kaminheizung u. L. Best. zu verm. 5076

Dammstr. 46/47, IV. 2 Zimmer per col. oder 1. Okt. col. zu vermieten. 5651

Dammstr. 46/47 möbl. 3 u. v. 5209

Luisenring 27, 3 Trepp.
Für solld. Fräul., hübsch möbl. Zimmer bei besseerer Familie u. verm. Einrichten von 10—3 Uhr. 5682

Geinrich Langstr. 7 1 Tr. 10 eleg. möbl. Zim. mit Pension col. bei einer hiesigen Dienant-familie an sol. Herrn od. Dame per Okt. zu verm. 5228

Mollstr. 5 3 Trepp., fein möbl. Zimmer zu vermieten. 5233

Gr. Wenzelstr. 6 1 Tr. schön möbliertes Balkonzim. in der Nähe des Bahnhofs u. v. 24440

Rheinhammstr. 37, 1 Tr. 1. et. eleg. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension u. v. 5599

Suppenstr. 12, 2 Tr. hübsch u. Wohn. u. Schlafzimmer, eleg. möbl., mit Bad. in neu. Haus bei ff. Frau, an nur bef. Herrn billig zu verm. 5323

Gut möbl. ger. Zimmer
hoch, in ruhiger freier Lage col. neu herg. Stadtl., Nähe Hauptstr.-Anlage u. Ost-Bergstraße col. zu verm. 24321
Welpinckel, 13, vt. 16.

Fein möbl. Zimmer col. od. per 1. September zu verm. Zu erfragen N 5, 12, part. 5289

Kirchlich positive Vereinigung.

Mittwoch, 6. Septbr. d. J., abends 7/9 Uhr im großen Saale des Prinz Berthold (Christliches Hospiz), U 3, 23 63130

Monats-Versammlung mit Vortrag

des Herrn Stadtpfarrer Schmitt über „Die Reihenfolge der Ereignisse im öffentlichen Leben Jesu“.

Die Mitglieder werden um pünktliches Erscheinen gebeten, bei Wiederbeimwerden Veranlassungen und Vorträge Freunde willkommen.

Der Vorstand.

Große Cigarren-Versteigerung

Q 3, 4 Q 3, 4 Heute Montag, den 4. September, nachmittags 2 1/2 Uhr und die darauffolgenden Tage verfeigere ich in meinem Lokale Q 3, 4: 17685

Einen großen Posten Cigarren

circa 50 Kiste, bessere, mittlere und billigere, rein überleichte Sachen mit Havana-Einlagen. Verkauf von morgens 9 Uhr ab.

M. Arnold, Auktionator. Telefon 2285.

Pianos neu, vermietet Firma J. Demmer, Ludwigshafen, Luisenstr. 6. 17570

Von der Reise zurück Zahn-Arzt Kollmar Friedrichspl. 3 17678 Tel 3347

Von der Reise zurück Carola Rubin-Dreyfuß P 1, 6. Dentista Tel. 4716 17715

Was ist Naturwein? Naturwein ist der rein vorgorene Traubensaft ohne jeglichen Zuckersatz. Bezugsquelle: 16781 Raiffelsen-Kellerei Ludwigshafen a. Rh. Inh.: Benedikt Schneider. Oberes Rheinufer 33. Telefon 431.

Gekanntmachung.

Das Frauenbad an der Rheinbrücke Nr. 856841. Das Frauenbad an der Rheinbrücke, das infolge Bestimmung bekanntlich längere Zeit unbenutzt geblieben ist, ist jetzt wieder hergestellt und kann von Montag, den 4. d. Mts. ab wieder benutzt werden.

Vom gleichen Tage ab wird die frühere Anordnung wonach das Männerbad an der Steg an Sonn- und Feiertagen und Festtagen nur Frauen zugänglich ist, aufgehoben.

Mannheim, 2. Sept. 1911. Bürgermeisteramt: von Hollander. Händel.

Arbeitsvergebung.

Für die Erweiterung der Großkühlschleife auf dem bisherigen Viehbof soll die Ausführung der Spenglerarbeiten im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens Dienstag, 12. Sept. d. J., vormittags 11 Uhr, an die Komitee des unterzeichneten Amtes (Rathhaus N 1, 3. Stock, Zimmer 125) einzureichen, wofür auch die Geschäftsformulare im Gegenwart etwa erscheinender Bieter oder deren Bevollmächtigte Bestreiter vorliegt.

Angebotsformulare sind im Zimmer 125 kostenlos erhältlich. Mannheim, 2. Sept. 1911. Städt. Hochbauamt: Brin.

Zwangsvorversteigerung.

Dienstag, 5. Septbr. 1911, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier im Vollstreckungsweg gegen Barzahlung öffentlich versteigern: 1 Kaffee-Transp., ein Klavier, 1 Möbel versch. Art.

Mannheim, 4. Sept. 1911. Einbrenner, Gerichtsvollzieher.

Zwangsvorversteigerung.

Dienstag, 5. Sept. 1911, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier im Vollstreckungsweg gegen Barzahlung öffentlich versteigern: 1 Bandagen, 1 Nähmaschine und Möbel versch. Art.

Mannheim, 4. Sept. 1911. Arug, Gerichtsvollzieher.

Statt Karten! Marie Aberle Carl Riehheimer Verlobte. September 1911. Empfangstage 2 u. 10 Sept.

Zwangsvorversteigerung. Dienstag, 5. September 1911, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern: 63128 Möbel aller Art u. Sonstiges. Mannheim, 4. Sept. 1911. Raier, Gerichtsvollzieher.

Zwangsvorversteigerung. Dienstag, 5. Sept. 1911, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern: 63128 Möbel und Sonstiges. Mannheim, 4. Sept. 1911. Schneider, Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Versteigerung. Montag, den 4. Sept. 1911, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 gegen bare Zahlung im Kaufwege des A. Bürger hier freiwillig versteigern: 63125 1 wolle nändiges Bett, 1 Sopha, 1 Tischstisch. Weiler, Gerichtsvollzieher.

Das Dehndgras der kirchlichen Wiesen von Verwaltung Edingen, Rohrbach, Söhrelingen u. Seidenheim wird Samstag, 9. Sept. d. J., mittags 1 Uhr im Ofen in Wühl versteigert.

Ankunft erteilt Güteranfuhrer Jüngerer in Reisk. Mannheim, den 1. Sept. 1911. Gvanactische Kollektur.

Verloren Brieftasche m. 12 Hundertmark Scheinen. Wegen gute Verloren abgegeben. 63142 Hundebureau, L. G.

Vermischtes Frau sucht tagsüber Kind zu sitzen. 5689 J 4a, 9, 5. Etoc lmt.

Haasenstein & Vogler A.G. Annoncen-Anstalt für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt P. 2. 1. Mannheim Tel. 422.

Heirat Witwer, Ende 30er, o. Kind, ev. mit eign. Geschäft u. ein. Vermögen, wünscht sich mit alt. Dienstmädch. od. Kind. Witwe mit etwas Vermögen zu verheiraten. Off. mit Angabe der Verhältnisse unter Nr. 63133 an die Exped. d. Blattes. Anonym zwecklos.

Ankauf Mod. geb. Schlafzimmern sowie Kücheneinrichtung gegen Cash zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 63138 an die Exp. d. Blattes.

Verkauf Ein schöner Eiz- u. Liegewagen billig zu verkaufen. 5743 G 5, 14, 3. St. Pdh.

Cocosflocken R. Seibmann, Mittelstr. 79 63145

1 Gasöfen für Kuchensatz, Barock, kompl. hat billig abzugeben. 63131 Hart Riehheimer, Rammstr. 15

Stellen suchen Die jungen Mann mit Staj. Freiwilligen-Brigade

Kaufm. Schreibelle per sofort od. spät. in gut. Qual. gesucht. Off. u. Nr. 5753 a. d. Exp.

Stellen suchen Die jungen Mann mit Staj. Freiwilligen-Brigade

Kaufm. Schreibelle per sofort od. spät. in gut. Qual. gesucht. Off. u. Nr. 5753 a. d. Exp.

Stellen suchen Die jungen Mann mit Staj. Freiwilligen-Brigade

Kaufm. Schreibelle per sofort od. spät. in gut. Qual. gesucht. Off. u. Nr. 5753 a. d. Exp.

Ohne Anzahlung PIANOS der größten Fabrik Europas PREISE: Mk. 330.—, 600.—, 650.— Pianohaus L. Spiegel & Sohn Kgl. h. Hofl., Ludwigshafen a. Rh., Mannheim. Billigstes, preiswertes Piano M. 425.—. Monatl. Rate Mk. 10.— an. 10 Jahre Garantie. 7022

Größerer Banzer-Raffenschrank erffälliges Fabrikat, weitgehende Garantie, Umstände halber abzugeben. Off. unt. Nr. 17598 an die Exp. d. Bl.

Stellen finden Packer gesucht. 63136 Bazien, O 2-1.

Mietgesuche Gutland, ansehl., mobil. Perlen, 4 E. terras od. möbl. Zim. evtl. mit Kücheneinr., gas. Heizkessel 1 u. 2-Zimmer-Wohnung. In ruhigen in der Gegend dieses Platzes unter Nr. 63135.

Ein Fräulein ges. Alters zur Beaufsichtigung von Kindern im Alter von 5 und 7 Jahren für die Nachmittagsstunden von 2 bis 6 Uhr per sofort gesucht. Offert. u. Nr. 63062 an die Exp. d. Bl.

3 Zim.-Wohnung, möbl. portiere (Baden ausgetrl.) für Mädchen od. Frau, p. 1. Okt. auf. u. Nr. 24113 and. Exp.

Jüngeres braves Mädchen für sofort gesucht. 63116 Dalbergstr. 3, part.

Wohn- u. Schlafzimmern event. m. Badeneinrichtung. Nähe Bahnhof, Wassercurium, non bestem Herrn per 1. Okt. zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 63131 an die Exp. d. Bl.

Zünftiges Mädchen, das etwas lochen kann für sofort gesucht. Vorzuziehen bis 4 Uhr nachmittags. An erfragen unter Nr. 5754 an die Exp. d. Bl.

Werkstätte mit elektrischem Anschluss — Telefon — sofort zu vermieten. bestgl. schöne 4-Zim.-Wohnung mit Bad. Näh. 25965 Große Wallstraße 62. Scholl.

Fräulein, welches das Kochen erlernen will, sofort gesucht. 63140 Raifferring 24.

Möbl. Zimmer F 7, 13 part. möbl. Zim. zu vermieten. 5516

Mädchen das Koch und Hausarbeit versteht, gesucht. 63137 Friedrichsring 36. 1 Et.

Gut möbl. Zimmer per 1. Oktober zu vermieten. Näh. C 3, 4, III. 24450

Stellen suchen Die jungen Mann mit Staj. Freiwilligen-Brigade

Mittag- u. Abendtisch Alleinlebende Damen finden vorzügl. volle Pension im Laurentianum. 63120 Laurentiusstr. 19.

Ungeliebte Frauen.

Roman von R. Rapp. (Nachdruck verboten.)

10) Fortsetzung.

Lief in die Koller des leise schaukelnden Wagens zurückgelehnt, dachte Terfon an jenen Tag, der seinem Leben nicht nur eine unerwartete Wendung, sondern auch einen neuen, gleichsam vertieften Inhalt gab, und wie damals, sagte er sich auch heute, daß er nicht nur glücklich machen wollte, sondern auch selbst glücklich war.

Die Sonne war fast im Untergehen begriffen und überhauchte mit sanftem Purpur die Parkbäume der Villa Mertens, als der Wagen durch das weitgedehnte, schmiedeeiserne Tor in den kiesbestreuten, links und rechts von mächtigen Buchen umstandenen Fahrweg einbog und bald darauf vor der Glas gebildeten Terrasse Halt machte. Noch ehe der alte Hüner von seinem Sitz neben dem Kutscher herabklettern konnte, um den Wagenschlag zu öffnen, stand James bereits auf dem Boden und eilte, eine Melodie vor sich stimmend, die breite, mit schönen Topfpflanzen besetzte Sandstein-terrasse hinauf. — Ihm war so froh und leicht zumute wie selten, und die Stimmung rührte nicht nur daher, daß er seine mühevollen, zehrt glücklich und zur Zufriedenheit beendet hatte, sondern weil er wußte, daß er Hilfe nach langer Zeit wiedersehen und umarmen konnte, daß er sich schon im nächsten Augenblick über ihre langentbehrte, liebes Gesicht beugen dürfte, um aus ihren Augen die Bestätigung ihrer hingebenden, aufopfernden Liebe zu lesen, der er alles verdankte.

den den heutigen Abend zu Jweien verbringen. Rama leidet an heftiger Migräne und liegt zu Bett. Wie leid mir die Arme auch tut, so ist es mir noch unangenehm, daß wir ganz ungestört sein werden, ich habe Dir mancherlei zu erzählen, wobei Ramas Gegenwart störend sein würde. Sie schob während des Sprechens ein Päckchen eng beschriebener, von der Zeit gelblich gefärbter Briefblätter, die ungeordnet auf ihrem Schoß lagen, in eine altmodische Brieftasche mit schweren, silbernen Beschlägen, und ihm schien, als zitterten ihre Finger, während sie das leise knisternde Papier an seinen früheren Ort barg. „Ist irgend etwas vorgefallen, Hilbe?“ fragte Terfon besorgt, während er aufmerksam in das beschattete Gesicht seiner Braut blickte. „Es schien mir sofort, als bemerkte ich eine Veränderung in Deinem Wesen, und wenn diese nicht durch Deinen lebenden Zustand hervorgerufen wurde, so drückt Dich etwas anderes.“ Sie antwortete nicht sogleich, legte scheinbar auch das letzte Blatt zu den übrigen und schloß das Fortsetze. Dann sah sie auf, mit so ernsten, umflorten Augen, daß sich ihm das Herz zusammenzuckte. „Du hast recht, James“, erwiderte sie leise, „mich drückt etwas — ich habe Sorgen, die Du mir tragen helfen sollst!“ „Denn ich sie Dir ganz abnehmen könnte, Liebste, es würde mich glücklich machen!“ warf Terfon lebhaft dazwischen. Doch mit sanftem Lächeln legte Hilbe ihre Hand auf seinen Arm. „Das geht leider nicht und ist auch nicht notwendig!“ entgegnete sie und sah mit dankbaren Augen zu ihm auf. „Mir genügt vollständig, wenn ich mich aussprechen kann, das wird mich trösten und beruhigen, wird allen Bitternissen den Stachel nehmen. Also höre! Vorher habe ich noch eine Bitte an Dich, die Du mir hoffentlich nicht abschlagen wirst. Wir bekommen morgen Besuch, und da ich durch meinen kranken Fuß verhindert bin, unsern Gast an der Eisenbahn zu empfangen, so wollte ich Dich bitten, an meiner Stelle hinzugehen. Ich weiß wohl, daß Du augenblicklich sehr beschäftigt bist, allein —“ „Ich bin frei, Hilbe, ganz frei!“ unterbrach Terfon seine Braut und in seiner frischen Stimme klang etwas Inadäquat. „Rein, das unwillkürlich ein Lächeln auf ihre Lippen ludte. „Mein Entwurf ist glücklich beendet und wird morgen eingereicht; Du siehst also, nichts hindert mich, Deinen Gast zu empfangen. Ich vermute, es ist die alte Freundin Deiner Mutter, die Euch schon vor längerer Zeit besuchen wollte!“ Hilbe schüttelte langsam den Kopf, und wieder schien es ihm, als ginge ein Schatten über ihre Stirn. „Rein“, erwiderte sie leise. „Es ist eine junge Dame, eine Verwandte“, verbesserte sie sich schnell, „ein Mädchen von achtzehn Jahren, die im Auslande erzogen wurde und nun, da sie das Pensionat beendet hat, zu uns kommt!“ „Auf lange?“ „Auf immer, James! Außer und hat sie niemand auf der Welt und ist zu jung, zu unerfahren, um allein leben zu können. Des-

halb beschlossen wir, ihr in unserem Hause, das groß genug ist, eine ganze Familie zu beherbergen, ein Asyl zu bieten!“ Sie schweig und glättete mit leise bebenden Fingern die weiche, über ihre Antie gebreite Pflüchdecke, dann sah sie wieder auf. „Es wundert Dich gewiß, daß ich einer Verwandten erwähne, von der bisher niemals zwischen uns die Rede gewesen ist?“ fragte sie mit melancholischem Lächeln. „Stelle Dir vor, ich wußte bis vor einigen Tagen selbst nichts von der Existenz einer solchen und erfuhr nur durch einen Zufall, daß ich — nicht die einzige Tochter meines Vaters bin!“ „Du hast eine Schwester, Hilbe?“ wollte Terfon erkaunt fragen, aber ein Blick auf das blass, leidensvolle Gesicht, und er begriff den ganzen tragischen Zusammenhang dieser unerwarteten Entdeckung. „Hilbe, Liebste, beruhige Dich!“ versuchte er sie zu trösten. „Der weiß, ob an der ganzen Sache noch etwas Wahres ist! Vielleicht liegt auch ein einfacher Betrug vor, den man ohne Mühe entlarven kann, vielleicht —“ „Rein, alles ist wahr!“ erwiderte sie und befreite langsam ihre Hände aus den feinen, um sie aufsteigend gegen die Schläfen zu drücken. „Alles, James, und die Beweise für die Untrüglichkeit dessen, was ich Dir eben sagte, sind in diesen Briefen enthalten. Es bedurfte nicht einmal ihrer, auch ohne sie war ich vollständig überzeugt, daß hier weder von einem Irrtum, noch von einem Betrug die Rede sein kann, sie haben mir nur vieles erklärt, haben mich vieles verstehen gelernt und zeigen mir manches, was mich anfangs mit Entsetzen erfüllte, in einem milderen, verständlicherem Licht. Den Vater zu verurteilen, habe ich weder ein Recht, noch fühle ich mich berufen, seine Richter zu sein, dazu würdelt außerdem die Pietät der Erinnerung zu tief in meiner Seele; mir geht es vor allen Dingen um die Mutter. Was muß sie während all dieser Jahre gelitten haben, was leidet sie noch, und wie wird sie, die ungeliebte Frau, den Anblick dieses Mädchens ertragen, das sie täglich und stündlich daran erinnern wird, wie wenig, wie gar nicht das Herz des Mannes, den sie zu ihrem Abgott gemacht hatte, ihr gehörte.“ (Fortsetzung folgt.)

Elektrisch betriebene 7275 Entstaubungs-Anlagen stationär und transportabel in vollkommenster Ausführung. Stotz & Cie. Elektr.-Ges. m. b. H. O 4, 8/9. Hauptvertretung der Osramlampe.

! Seit 16 Jahren in Deutschland eingeführt und beliebt !

Minlosches Waschlupfer

Nur echt mit



dieser Schutzmarke.

in seinen Eigenschaften und Wirkung von dem hochangesehenen Chemiker der Seifen-Industrie Herrn Dr. C. F. Deite in Berlin auf das glänzendste begutachtet gibt blendend weisse, völlig geruchlose Wäsche und schont das Leinen in denkbarster Weise. Es reinigt die Wäsche schnell, sehr gründlich u. verursacht leichteste Arbeit

Das ein Pfund-Paket kostet nur 25 Pfennige

Zu haben in Drogen-, Colonialwaren-, Seifengeschäften und Apotheken.

En gros von der Fabrik:

L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld, Hoflieferanten.

7384

Apollon Theater. Täglich Anfang 8 Uhr das phänomenale Eröffnungs-Programm. Perezoff die unverwundliche Meister-Jongleur. Wolkowsky-Trappe. Hans Girardet und die übrigen Attraktionen. Nach Schluss der Vorstellung Trocadero-Caharet. Im Restaur. D'Alsace täglich ab 8 Uhr Künstler-Konzerte der Kapelle Pottasch. Rigo die Kanone.

Grossh. Hof- und National-Theater Mannheim. Montag, den 4. Sept. 1911. 1. Vorstellung im Abonnement C.

Die Wildente

Schauspiel in 5 Akten von Gerhart Hauptmann. Nach der neuen Fassung von Brandes, Gies u. Schänker. Regie: Ferdinand Wergert

Personen:

Berle, Großkammerant, Gärtenbesitzer usw. Wergert, sein Sohn. Der alte Hofrat. Hjalmar Hofrat, des Alten Sohn, Photograph. Gina, Hjalmar's Frau. Hedwig, ihre Tochter, 14 Jahre alt. Frau Sörin, Hauswirtschafterin des Berle. Melina, Wit. Hilde, geisteskränkte Theologin. Wärsen, Buchhalter. Hietzen, Diener bei Berle. Jensen, Kohlenhändler. Frau Hietzen, Frau von Hietzen, Verführerin. Frau Hietzen, Frau von Hietzen, Verführerin. Frau Hietzen, Frau von Hietzen, Verführerin.

Auftrittszeiten: 7 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende u. 10 1/2 Uhr. Nach dem 2. Akt folgt großer Paufe. Keine Preise.

Im Großh. Hoftheater. Dienstag, 5. Sept. 1911. 2. Vorstellung im Abonn. B. Der Rosenkavalier. Anfang 7 Uhr.

Wilder Mann N 2, 13. Täglich Konzerte. das Damenorchesters „Loreley“

Echte Schweizer Stickereien. das Neueste in Roben. Rosa Ottenheimer. Fabrik-Niederlage. D 1, II, I. Et. Tel. 2838 D 1, II, I. Et.

Plissé-Brennerei P 6, 6. Geschw. Schanninger

Von der Reise zurück. Dr. med. G. Cahen. III 7, 23. Spec. f. Orthopädie III 7, 23.

Zahn-Atelier. Ang. Wilh. Rosenfelder, Dentist. P 2, 14, Planken. Telephon 3340.

Von der Reise zurück. Dr. V. Lion. Spezialarzt für Haut- u. Harnleiden. III 7, 2. Telephon 888. III 7, 2.

Von der Reise zurück. Zahnarzt Siegel. D 1, 9. Telephon 4262 D 1, 9.

Weinberg D 5, 4. Wilhelmshof Friedrichsring 4.

Diners und Soupers nach Auswahl von Mk. 1.50 an, 10 Karten 13 Mk. Abonnementshefte gültig in beiden Etablissements. Reichhaltige Abendkarte. — Outgepflegte Biera erstklassiger Brauereien. Anerkannt vorzügliche offene und Flaschen-Weine.

0408 Hochachtend Heinrich Hummel

Rittersbach Station Wühl, in schön gelegenen Parkhaus, am Fuße der Burg Wühl, 5 Minuten vom Wald. Haben Sommergäste gute Unterkunft. Preis Mk. 3.— und höher. Elisabeth Jägel Wwe.

Von der Reise zurück. L. Eckert american Dentist. P 5, 15 :: Heidelbergerstr. :: Tel. 3100

Von der Reise zurück. A. Peetz, Dentist. Q 2, 1. Telephon 3574.

Erste Mannheimer Putzschule Well-Hirsch, S 6, 37.

Eintritt kann jederzeit erfolgen. Gründliche und gewissenhafte Ausbildung in allen, in das Putzgesch einschlagenden Fächern innerhalb kürzester Zeit, ohne jede Vorkenntnisse. Lehrmaterial frei. 1. Monatskurs M. 15.—, jeder weitere Monat Mk. 12.—

Peah Südlische Hausratstelle. Alle Freunde und Gönner, welche Interesse an der Peah Südlische Hausratstelle haben, werden dringend ersucht, dieselben allen entbehrlichen Hausrat, Wäsche, Kleider, Möbel etc. baldigst zu überfenden. Anmeldungen Stuppertsstraße 18. Telefon 4141. 63010. Frau Dr. Goitein. Frau Marshall C 3, 16.

Elisabethbad, Q 7, 10. Das Dampfbad und die Schwimmhalle sind geöffnet: für Damen Dienstag nachmittags von 2—7 1/2 Uhr Freitag vormittags von 8—11 1/2 Uhr für Herren die übrige Zeit von 8—11 1/2 Uhr vorm. und 2—7 1/2 Uhr nachmittags, sowie Sonntag vormittags. 17648

Patentanwaltsbureau „KLEYER“ Vertretung: Mannheim Tel. 5008 vom 1. Sept. d. J. ab ein Zweig-Bureau eröffnet. Besuchstunden und Telefonverkehr: morg. v. 8—9, nachm. v. 2—3, abde. v. 5 1/2—7 Uhr. C. Kleyer, Patentanwalt, Karlsruhe Kriegstr. 77. Telephon 1303.

Wegen Auflösung eines Commissionlagers eine größere Anzahl Kassenschranke aus erster Fabrik, unter Garantie für beste Arbeit abzugeben. Reflektanten richten Offerte unter Nr. 17600 an die Expedition.

Zweibrücker Rennlose (II. Serie der XII. Pflanzlichen Pferde-Lotterie) 17710 Ziehung bestimmt 5. Oktob. 1911 10 Hauptgew.: 10 Pferde I. W. v. 5800 Mk., 700 Gew. I. Gegenstände W. v. zus. 5200 Mk. Lose à 1 M. (Porto und Liste 20 Pfg. extra). — 11 Lose 10 M., 5 Lose 5 M. zu haben in Mannheim b. M. Herzberger, E 3, 17 und bei allen mit Plakaten erkennlichen Verkaufsstellen, in Heidesheim bei J. F. Lang Sohn. Gütige Frau geht Baden u. Baden. III 2, 10, III. 5739 (Gang 2. Tür.)

Von der Reise zurück. Zahnarzt Harre. L 14, 16. 17713

Von der Reise zurück. Dr. Alfred Rothmund. Schwetzingenstr. 15. Telephon 2205.

Fröbel'scher Kindergarten. M 3, 3 MANNHEIM M 3, 3. Anmeldungen kleiner Zöglinge von 3 Jahren bis zum schulpflichtigen Alter werden jederzeit daselbst entgegen genommen. — Aufenthalt im Freien. 17714

Bohrungen. nach Wasser, Sole, Kohlenäure, Kalk, Salz, Kohle, Erz, Erdöl, Meißel-, Korn- u. Diamant-Bohrungen. Erdbohrer, Brunnenbau, Tiefbohrwerkzeuge und Geräte, Bohrlöcher, Tiefbrunnen- & Pressluftpumpen. Joh. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh. Tiefbrunnenanlagen u. Pumpenfabrik, Bohrunternehmung. 15452

Mk. 1.20. kostet eine neue Uhrfeder einsetzen, Glas und Zeiger je 20 Pf. Andere Reparaturen ebenfalls billigst und Garantie. Neue Uhren und Goldwaren zu billigen Preisen. Leopold Pfeiffer, Uhrmacher Q 4, 9, neb. Habereckl. 60228

Wer? täuscht keines Gaus. Zimmer. Off. u. Nr. 63115 an die Expedition 88. Pl. Regelbahn für Samstag abend zu vermieten. Hdb. Hausmeister Braub. Ruderklub. 63038

Bitte! Ein Mann mittleren Jahr, der weg. Wimalen nicht mehr arbeiten kann und sich in sehr dürftigen Verhältnissen befindet, bittet erbeten um Menschen um Unterstützung. 627.0. Maß, in der Expedition.

Gioth's Seife. ebenso vorzüglich für Haushalt wie zum Händewaschen für Küche, Hotel, Toilette, Büro, Fabrik, Krankenhäuser u. L. w. Spartamer Verbrauch aromatischer Geruch. Wertvolle Geschenke. Wie neu werden die empfindlichsten Farben, wollenen und seidnen Stoffe, wenn mit Gioth's Seife gewaschen und greift dieselbe die zartesten Hände nicht an. p. Stück 10, 15 u. 18 Pfg. 10845

Stallung. Stallung mit Heuspeicher für ein best. Pferd u. verm. III 7, 21. 5476

H. Jander. P 2, 14 Planken P 2, 14 gegenüber der Hauptstr. Gummistempel. Einem Fehler mahnen Sie wenn Sie meinen Mosel-Cognac nicht zu kaufen, bitte Flasche 2.23 und 2.75 M. und höher. Drogerie Th. von Eichstedt Kunststr. N 2, Kerlfürstenthaus. Telephon 2758. 60126. Grüne Kaktusmarken.

Extra billige Möbel. Schlaf-Zimmer Büffet und Küchen verkauft. Franz Borho N 3, 13. Telephon 2762. Ausführung sämtlicher Tapezierarbeiten. Bar- und Teilzahlung. 48005

Radiumemanation

Zu den vielen Hoffaktoren, welche die phys. Lichttheorie **Königs** N. 2, 6 Paradenplatz, bei Stoffwechsel, Nerven- und Rückenmarkleiden anwendet, wird seit neuer Zeit mit grossem Erfolge Radiumemanation angewandt. Die Wirkung ist in vielen Fällen direkt verblüffend und lassen die langwierigen Schmerzen bei chron. Gelenkrheumatismus, Gicht, Tabes oft schon nach der ersten Anwendung nach. Ebenso eignen sich auch Erkrankungen des Herzens und der Gefässe, Katarakte der Schleimhäuten und Nebenhäuten, nervöse und Schwächenstände für diese Behandlungsart. Ausser dieser neuen Heilmethode kommen noch zur Anwendung: Gleich- und Bogenlichtbäder, Vierzelebäder, Wechselstrom- und faradische Bäder, Kohlen- und Eisenlicht, Röntgenstrahlen, Hand-, Vibrations- und Thure-Brandmassage, Hochfrequenzströme etc. Ausführliche Broschüre, sowie jede gewünschte Auskunft erteilt franco und portofrei die Lichttheorieanstalt

18734
N 2, 6 Königs N 2, 6
Paradenplatz
Telephon 4329.
Unter ärztlicher Leitung.

Stellen finden

Vertreter gesucht für Mannheim-Ludwigshafen.

Nur tüchtige, solide Herren, möglichst im Reklamewesen bewandert, welche gute Verbindungen zur Geschäftswelt haben, werden um ausführliche, vorerst schriftliche Angebote gebeten. 17719

Annoncen-Expedition Heinr. Eisler
Neustadt a. Haardt. Telefon 113.
Insertion-Annahme für sämtliche Zeitungen der Welt.

Als Filialleiter

suchen wir jungen Mann nicht unter 25 J. alt der den Führerschein besitzt und einige 100 M. Kaution stellen kann, um sofortigen Eintritt.
Ausführliche Bewerbungschriften mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an die Expedition u. Nr. 17677.

Per 1. Oktober oder früher suche ich
eine tüchtige Verkäuferin } nur aus der
eine angeh. Verkäuferin } Branche
ein Lehrling
nicht unter 16 Jahren
und erhalte mir zunächst schriftliche Offerten.
Hermann Fuchs
N 2, 6 früher C. E. Herz Kunststr.

Mietgesuche

Oberkandner des Realgymnasiums sucht per 1. Oktober
möbl. Zimmer mit voller Pension
in gutem Hause in der Nähe der Anstalt. Gest. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 17719 an die Expedition d. Bl.

Buntes Feuilleton.

— Die Ehe des Grafen de Vassy. Der angebliche Graf de Vassy, der kürzlich Hochstapler Schiemann, der, wie wir mitteilen, sich in Newyork mit Vaila Florence Allendorf verheiratete, wohnte während seines Berliner Aufenthaltes mit dieser Frau in der Nachbortstraße 3. Dort hatte Vaila Allendorf am 11. Dezember 1909 eine Vierzimmerwohnung in der ersten Etage des Vorderhauses gemietet. Aus ihren Anmeldepapieren ging hervor, daß sie am 3. März 1884 in Newyork geboren ist. Die Miete wurde anfangs pünktlich bezahlt, später scheint das Paar aber in Geldverlegenheiten geraten zu sein, denn die Quartalsmiete wurde zuletzt nach wiederholten Mahnungen in drei Raten gezahlt. Wenige Wochen nach ihrem Einzuge erhielt Vaila Allendorf bereits den Besuch der Kriminalpolizei, die sich sowohl für sie selbst als auch für eine ihrer Freundinnen interessierte. Der „Graf“ zog erst Ende Oktober 1910 in die Wohnung zu. Von nun ab gab sich die Allendorf als Braut des Grafen aus. Wenige Tage später wurden auch hochlegant angelegte Verlobungsanzeigen veröffentlicht, in denen der „Graf“ sich Marcel de Vassy, Oberst a. D., künftiger Jungfermann bezeichnete. Der Graf erschien meist erst spät nachts in der Wohnung. Diese späten Besuche erklärte seine Braut damit, daß ihr Bräutigam schrecklich viel zu tun habe. Oft trafen beide auch nachmittags in Gesellschaft des gräflichen Sekretärs und des Dieners zusammen in der Wohnung. Die Hausbewohner wollten an die Stellung des Herrn de Vassy nicht glauben, da dieser mehr als grobe ungeschickte Kamierer hervortrat. Als die Kündigung erfolgt war und sich nun Mietskündiger melden, schickte der „Graf“ sein Dienstmädchen mit dem Auftrag zum Hauswirt, daß der Herr Graf in seiner Nachmittagsruhe in seiner Welle gefordert zu werden wünschte. Am 1. April 1911 verließ das Paar die Wohnung und meldete sich auf Reisen ab. In Wirklichkeit aber zogen sie in einen Neubau Helmstädter Straße 16. Dort wohnten sie jedoch nur wenige Wochen, da der Graf verhaftet wurde. Wo die Allendorf in den folgenden Monaten sich aufhalten hat, ist noch nicht ermittelt. Jedenfalls hat sie offenbar ihre Teil an der Bekleidung ihres Verlobten aus dem Heilbronner Gefängnis beigetragen. Wie aus gelegentlichen Zeugnissen hervorgeht, hat sie den Hochstapler Max Schiemann schon früher in Amerika kennen gelernt.



Kurzwaren

Diese Woche
Fortsetzung des
Verkaufs zu

Reklame-Preisen!

Für 1 Pfg.

- Fingerhüte weiss, messing Stück 1 Pfg.
- Haarnadeln 3 Pak. 1 Pfg.
- Lockennadeln 2 Pak. 1 Pfg.
- Schneiderkreide Stück 1 Pfg.
- Nähnadeln 25 Stück 1 Pfg.
- Porzellanknöpfe Dtz. 1 Pfg.

Für 2 Pfg.

- Hosenknöpfe, Metall . . . Dtz. 2 Pfg.
- Mangelknöpfe 14—20" . . Dtz. 2 Pfg.
- Holzformen alle Grössen . . Dtz. 2 Pfg.
- Nackenkragenknopf . . . Stück 2 Pfg.
- Schuhknöpfer weiss . . . 3 Stück 2 Pfg.
- Lockennadeln extra stark . Brief 2 Pfg.

Für 3 Pfg.

- Stecknadeln 200 Stück . Brief 3 Pfg.
- Hutgummiband weiss, schwarz mtr. 3 Pfg.
- Perlmuttorknöpfe 14—18" Dtz. 3 Pfg.
- Zentimetermasse Stück 3 Pfg.
- Leinen-Zwirn Rolle 3 Pfg.
- weiss und schwarz
- Durchziehband 5 mtr. 3 Pfg.

Für 4 Pfg.

- Nähnadeln mit Goldöhr Brief = 25 Stück 4 Pfg.
- Druckknopf mit Feder . . . Dtz. 4 Pfg.
- Porzellanquasten Stück 4 Pfg.
- Einfasslitze, alle Farben mtr. 4 Pfg.
- Negerstopfgarn Karte 4 Pfg.
- Celluloid-Kragenstäbe alle Grössen Dtz. 4 Pfg.

Für 5 Pfg.

- Reissbrettstifte 3 Dtz. 5 Pfg.
- Stecknadeln, bunt Brief 5 Pfg.
- Hosenschonerband mtr. 5 Pfg.
- Stopfnadeln Brief 5 Pfg.
- Körperband, weiss 5 mtr. 5 Pfg.
- Stahlstricknadeln, prima Spiel . 5 Pfg.

Für 6 Pfg.

- Sicherheitsnadeln, sort. . . Dtz. 6 Pfg.
- Celluloidfingerhüte Stück 6 Pfg.
- Stopfgarn, Wolle Karte 6 Pfg.
- Lamalitze, schwarz prima mtr. 6 Pfg.
- Porzellanringe 3 Stück 6 Pfg.
- Zentimetermasse, zwei-seitig gerippt Stück 6 Pfg.

Für 8 Pfg.

- Besenlitze, alle Farben . . mtr. 8 Pfg.
- Tailenverschlüsse, schwarz, weiss, grau Stück 8 Pfg.
- Handschuhstopfer Stück 8 Pfg.
- Tailenband, weiss, grau, schwarz mtr. 8 Pfg.
- Rockresse schwarz u. farbig mtr. 8 Pfg.
- Goldzierknöpfe Dtz. 8 Pfg.

Für 10 Pfg.

- Naturfischbein, 16—20 cm. Dtz. 10 Pfg.
- Trikot, Armblatt Paar 10 Pfg.
- Hutnadeln, Glaskopf Stück 10 Pfg.
- Häkelnadeln, Stahl, vernickelt Stück 10 Pfg.
- Perlmuttknöpfe, 18—22" Dtz. 10 Pfg.
- Stopfteier Stück 10 Pfg.

Hamburger Engros-Lager

M. Hirschland & Co.

Mannheim, Planken.

Verloren

Ein wollseid. Aufschlagtuch aus der Lage von Seidenstr. durch den Restaurator Wald a. d. 19. August. Abzugeben gegen Belohnung 5764
Goethestr. 16a, 2. Stod.

Vermischtes

Zuverlässige Wasch- und Putzfrauen, geübte Kräfte zum Weißnähen, Plüden, Bügeln, Stricken etc. empfiehlt 63121
St. Elisabethenverein, Abt. Arbeitsnachweis, Büro Laurentianum, Laurentianstr. 19. Tel. 904.

Stellen finden

Reisender, wo möglich aus d. Provinz, f. leicht verkehrl. Artikel gegen hohe Provision per sofort gesucht. Offert. u. 6742 an d. Expedition d. Bl.

Stellen finden

Reisender, wo möglich aus d. Provinz, f. leicht verkehrl. Artikel gegen hohe Provision per sofort gesucht. Offert. u. 6742 an d. Expedition d. Bl.

Tücht. Anreißer

u. gleichzeitiger Kontorist wird sofort für dauernde Beschäftigung bei höchstem Lohn für größere Automobilfabrik gesucht. Offert. sind zu richten unter Chiffre A. M. 62129 an die Exped. d. Bl.

Fräulein

(Anfängerin) welches Remington's Schreibmaschine bedienen kann, gesucht. Nur solche, welche vom Besuche der Haushaltungsfachschule freigegeben sind, wollen sich melden unter Nr. 63123 an die Expedition d. Blattes.

Personal jeder Art

für Private, Hotel u. Restaurant für hier und auswärts sucht und empfiehlt. 59367
Karte Elber, T. 1, 15, Tel. 3247
Gewerkschaftliche Stellenvermittlung

Erste

Verkäuferin 63108
Eduhans Otto Baum.
Wir suchen für unser Out-geschäft eine angenehme

Verkäuferin

nicht unter 18 Jahren. 5748
Gebrüder Kunkel, F. 1, 2.

Selbständige Köchin

mit guten Zeugnissen per 15. September evtl. 1. Oktob. gef. 63101 Köch. Lehnerstr. 14.

Dienstmädchen gesucht.

Belienstraße 61a, laden.

— Falken als Briefboten. Die Bestellung von Brief- und Postfächern durch die Luft ist augenblicklich, da wir im Zeichen des Aeroplanes stehen, sehr aktuell. Doch schon lange, ehe man an das Luftfahrzeug dachte, wählten kundige Köpfe diesen kürzesten Weg, wenn es galt, besonders wichtige und eilige Botschaften zu übermitteln. Ein russischer Offizier namens Smoloff hatte im Jahre 1894 Falken als Botschaften abgerichtet. Er sandte sie mit Briefen von den Kanarischen Inseln nach Spanien und er beobachtete Falken, die in 16 Stunden aus Andalusien nach Teneriffa zurückkehrten. Dieser Offizier stellte fest, daß sich die Falken als Boten weit besser eignen als die Brieftauben. Erstens ist das Gewicht, das sie zu tragen imstande sind, ein weit größeres als das der Tauben und außerdem sollen sie den Raubvögeln nicht so leicht zum Opfer, wie die Brieftauben. Schon von alters her ist der Falke als sehr intelligent bekannt. Allerdings macht die Falkenjagd immerhin bedeutend mehr Mühe als die der Brieftauben, weil sich die Falken viel schwerer aufziehen lassen als die Tauben. Auch der Raub wurde vielfach als Botschaftsträger herangezogen. Heute, im Zeitalter des Aeroplans, ist die Beförderung von Briefschaften durch gefiederter Boten mehr ein Sport. Allerdings braucht man sie häufig da, wo Telegraphenleitungen nicht angelegt sind, und wo man auch den Flugapparat nicht kennt.

— Die Bekanntschaft einer Dollarprinzessin. Die Geschichte der 18jährigen Tochter des amerikanischen Multimillionärs und Eisenbahnkönigs M. T. French, die mit ihrem Chauffeur Jack Geraghty davongelaufen ist, ist die große Sensation der New Yorker Gesellschaft in den letzten Wochen. Das Interessante an diesem ja nicht ganz ungewöhnlichen Vorfall ist ein Bekenntnis der Gelbin der Käre, die im New York Evening Journal von den Leiden und Schicksalen einer Dollarprinzessin erzählt. Man wird ein allgemein menschliches Mitgefühl der jungen Dame nicht verjagen dürfen, aber deren Kindheit bereits die Gespenster der Langeweile und des Unbefriedigtseins schweben. Ihre frühesten Erinnerungen schweifen an den Strand von Newport zurück, wo sie mit anderen Babys der New Yorker „Hundert“ im prachtvollsten Babelsturm die Wellen herabzutraufen sah und nicht fröhlich mit ihnen spielen durfte, weil das Auge der Sonne wachte. In der Schule las sie närrische Geschichten und hatte nur für Sandarbeiten Interesse, für alles, worin sie die Gefährlichkeit

ihrer Finger zeigen konnte. Sie sollte aber lernen und gebildet werden. Und allmählich wuchs sie dann mit einem geheimen Grauen in jene glänzend kalte Sphäre des Brunk und der steifen Festlichkeiten hinein, in der sie ihre Schwester Pauline sich bewegen sah. Statt einer Gouvernante bekam sie nun mehrere Kammerfrauen, mußte stundenlang stehen bis zum Zusammenbrechen und sich ein Duzend der prächtigsten Kleider anprobieren lassen, die sie nicht mochte und nicht brauchte. Und dann das Jagen von Fest zu Fest, von Besuch zu Besuch. „Es langweilte mich schrecklich; es machte mich nervös, immer treppauf, treppab zu gehen und stets wieder die Kammerfrau zu finden, die mit einem neuen Kleid auf mich wartete. Und dann gab es so viele, die ich nicht kennen und mit denen ich nicht sprechen sollte, und das haßte ich besonders. Ach, ich wollte so gern mit dem Hausmeister einlaufen gehen, mit dem Gemüsehändler und dem Fleischer sprechen, weil die so ganz anders lebten und so ganz verschieden dachten, weil sie mir Neues und Interessantes sagten.“ Während des Landaufenthaltes in Chelsea, wo die jungen Damen mehr sich selbst überlassen wurden, konnte sie sich dieser Luft um einfachen Leben hingeben. Sie gewann einen Einblick in das Leben der kleinen Händler, in diese lebhafte und doch glücklichere Welt, nach der ihre Sehnsucht stand. Und dann kam der große Moment, „wo mein Herzgehörig in mein Leben trat“. Die Mutter hatte ihr ein Auto geschenkt und Jack war der Chauffeur. Mrs. French machte die Tochter selbst darauf aufmerksam, wie hübsch und nett der junge Mann sei, und rasch wurde er, das Ideal ihrer Träume. In der schrecklichen Zeit der Saison, wo sie in dem Gesellschaftsanstich hinstaumelte und Jack wenig sah, war der Gedanke an ihn ihre einzige Rettung. Das ging so drei Jahre. Ob er nicht eine andere liebte? Ob sie feiner würdig war? Ach, mußte mir gestehen, daß ich schlecht vorbereitet war, um Jacks Frau zu werden. Wohl hatte ich mir ein wenig Erfahrung erworben im Haushalten, Kochen und Nähen. Aber es war noch nicht viel. In Chelsea vervollkommnete ich mich nun. Zwar hatte ich nie Gelegenheit, ein richtiges Essen zu kochen, aber ich kann Gemüse kochen und Kompost, ich kann Tee und Kaffee machen und ich habe auch schon manchmal Fleisch gekocht. Ach, wie gern tue ich das! Ich bin sicher, ich werde meinem Jack das Haus führen können. Aber das war nicht die einzige Schwierigkeit; wir hatten sehr wenig Gelegenheit, uns zu sehen und ich wußte nicht, ob er mich wirklich

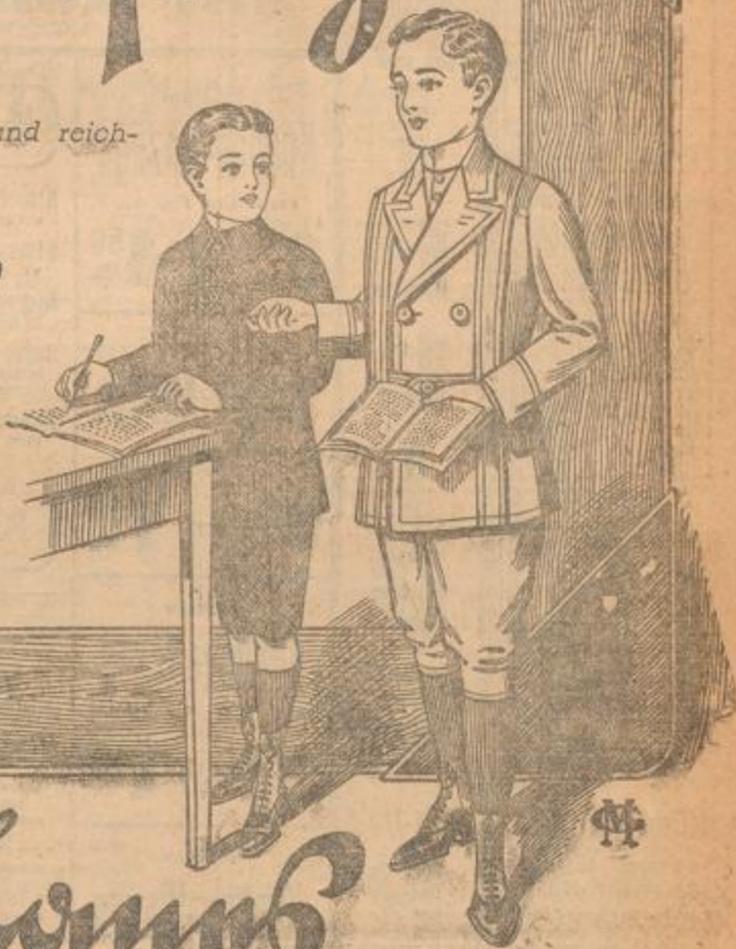
Zum Tischumfang

empfehlen wir eine hervorragend schöne und reichhaltige Auswahl

Schul-Anzüge

in guten dauerhaften Qualitäten
zu äusserst niedrigen Preisen.

Beachten Sie unsere sehenswerte
Ausstellung.



Gulck. Manns

Planken P 4, 12.

Zu vermieten

A 3, 10
2. Stock, 4 Zimmerwohnung vis-à-vis dem Schloß, nebst Zubehör per 1. Okt. zu verm. Zu erfragen, parterre.

67,4
2 Zimmer u. Küche, 1 Zimmer u. Küche f. Kab. per 1. Okt. zu verm. Näheres 1 Treppe. 6751

M 2, 17a
Schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche im 3. Stock in herrschaftlichem Hause an ruhiger Stelle per 1. Okt. billig zu vermieten. 24389
Näheres N 2, 14, v. Böbler.

O 4, 17
1 Tr. 5 Zimmer, Küche u. per 1. Okt. dinst. zu verm. Näh. Büro S. & S. danielsh. 24455

R 7, 9
u. Küche per 1. Okt. zu verm. Näh. 2. St. 6738

R 7, 37
nahe am Ring
Schöne große 4 Zimmerwohn. mit Zubeh. u. Gartenausicht bis 1. Okt. zu vermieten.
Näheres parterre. 5745

U 6
am Ring, 5. St., 2 Zim. mit Küche im Abf. u. ruhige kleine Familie auf 1. Oktober zu verm. 24452
Näh. Ruppertsdr. 8 par. 2.
D 6
132 L. Zimmer, Kammer und Küche zu verm. 5409

Gartenstr. 7b, 2. Stock
Schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf d. Str. u. zu verm. Näh. par. oder Laden G 7, 7. 6737

Zu der oberen Breitenstrasse komfortable Wohnung
mit 8 Zimmer u. Zubeh., ebendasselbst 24454

3 Zimmer
für Arzt- oder Anwalt-Sprechstunden geeignet.
Zu erfragen L 12, 4
Straßburger. Tel. 2146.

Bellenstr. 24 drei große Zimmer u. Küche sofort zu verm. 24453

Dammstr. 15, Hinterhaus, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 5762

Gärtendörfer. 40 (Medardstr.)
Schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Balkon per 1. Oktober zu verm. Näheres parterre. 5731

Quintenzing 57 1 Tr., 6 Zim., 2 Bäder, 2 Toiletten, sofort od. spät. zu verm. 24456
Näheres 2. u. 10f.

Mar Joseffstraße
Schöne 3 u. 4 Zimmerwohnung, m. Kauf. u. Kab. bis 1. Oktober zu verm. Näh. N 3, 6a. 5732

Am Anfang der Waldhofstr. 13a
3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör sofort od. später zu verm. Näh. Waldhofstr. 13, 2. Stock. 24451

3 Zimmer und Küche in Bad per sofort oder später zu vermieten. 24390
Näheres U 5, 26, Laden.

Schöne 2-Zimmerwohnungen mit gr. Balkon u. freier Aussicht lot. zu verm. Näh. Röntgenstr. 7b, Bureau. Telefon 572. 24149

**Wohnung der Dampfstraßen Lindenhof vom 1. Januar 1912 ab anderweitig zu vermieten. 24378
Näh. Lindenhofstr. 12.**

In dem Ed. Reuden Otto Weststr. 10 Richard Wagnerstr. 50 Oststadt 11

5 Zimmerwohnung
per sofort zu vermieten. Auskunft bei Karl H. Decker daselbst oder Telefon 1326. 5702

5 Zimmern
von 7 u. 8 Zimmern zu vermieten. Näheres A. Peter, Holengartenstr. 22. 2504

Unmittelbar beim Friedrichsplatz
2 schön, große u. gut eingericht. Zimmer an einem ruhigen, hellen, freien Grundstück zu vermieten. — Anzugswohnung im Haus. — Zu erfragen Gilsbachtstr. 1, 4. Obergeschoss. 24459

1 Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.
Friedrich-Kaufmann-Stiftung, Seidenheimerstraße 13. 24906

Schöne Wohnungen von 4, 6, 7 und 8 Zimmern nebst Zubehör in verschiedenen Lagen der Stadt per sofort oder später zu vermieten.
Näh. Rindenschtr. 12. 5747

liebe. Erst vor drei Monaten etwa haben wir uns verlobt. Es war auf einer Autofahrt, als er mich fragte und ich, wie glücklich war ich! Ja, ich sagte es: ich war das glücklichste Mädchen in der Welt, weil ich keine Liebe hatte!

— Alkoholiker in der Tierwelt. Doch es auch unter den Tieren Herrlicher gibt, die alles andere denn Abstinenzler sind, ist eine allbekannte Tatsache. Vor einigen Tagen lagen nachmittags in einem Obstgarten unter einem Pfaffenbaum eine ganze Anzahl Tagelalter, vor allem einige Tagpfauenaugen und Admirale, die trotz der Wärme des Tages fast steif und unbeweglich waren und zum Spazieren mit nach Haus genommen wurden. Hier wurden sie bald munter und lebhaft und wären gern davongeflogen, nachdem sie sich von ihrem „Kater“ erholt hatten; denn nichts anderes hatte ihnen gefehlt. In den überreifen Früchten entwickelt sich nämlich infolge einer alkoholischen Gärung ein starker Fruchtwein, dessen Genuß die Tiere trunken gemacht hatte. Auch Wespen und andere Süßleckenwäcker trinken sich bei solcher Gelegenheit oft einen solchen Rausch an, daß sie wie tot daliegen und es einige Zeit dauert, bis sie ihn verstanden haben. Sind diese Tiere nur Gelegenheitskäufer, so gibt es auch solche, die tatsächlich Gewohnheitsdrinker genannt zu werden verdienen; am bekanntesten ist der „Couleurhund“, der auf der Kniebe das Tröpfelglas gierig aufschleckt und bald darauf die Folgen dieses Genußes ebenso deutlich zeigt wie die Gesellschaft, von der er diese üble Gewohnheit annahm. Die Literatur kennt eine ganze Anzahl Fälle, wo Tiere als Alkoholiker auftreten. Schon Apollonius schildert eine originelle und zugleich unglückliche Art der Pantherjagd. Er berichtet (nach der Uebersetzung von Zell): In Afrika fängt man die Panther in folgender Weise. Man sucht in der Sandwüste eine schwache Quelle, die, ohne zu fließen, ein kleines Becken bildet, an das die Panther täglich zur Tränke gehen. Dort hin tragen die Jäger zwanzig Krüge starken Weines, gießen diesen ins Wasser und verbergen sich dann in der Nähe. Steht die Sonne hoch und glühend am Himmel, so kommen die Panther, vom Durst gepeinigt und von dem lieblichen Duft gelockt, und schlürfen mit Begierde den Labetrunk. Sodann hüpfen und tanzen sie lustig herum, legen sich später taumelnd nieder, senken das Haupt und schlafen endlich, wie wenn sie tot wären. In diesem Zustand werden sie leicht von den Jägern gefesselt. Wir müssen dem römischen Schriftsteller die Gewähr für die Richtigkeit dieser Schilderung über-

lassen, wissen auch nicht, ob gerade die Panther besondere Neigung zur Trunksucht haben; aber vielleicht ist doch etwas Wahres daran, denn ohne Grund sieht man sie wohl nicht immer auf den Wäldern in der Gesellschaft des weinstrohen Vachus. Daß Pferde den Wein nicht verschmähen, weiß jeder Kennstallbesitzer und Zirkusdirektor; der Alkohol bewirkt hier — gerade wie bei den Menschen — eine Steigerung der physischen Kräfte, sobald er in geringen Mengen genossen wird, und auch bei den Tieren tritt nach dieser Erregung bald eine entsprechende Erschlaffung ein, eine Folge der raschen Verbrennung im Körper. Auch von Kindern, Schafen und Biegen weiß die Chronik zu berichten, denen die Gelegenheit zu einem Weidstrauch verfallt; der Affe ist ebenfalls ein Alkoholversüßter und wenn man einen lästigen Schwaps einen „Affe“ nennt, so beruht diese Bezeichnung auf mehreren wohl begründeten Beweisen. Auf einem Jahrmart sah ich, wie Affen, der Affe, wie ein Alter aus dem Schnapslokal seines Herrn zog, und nur die Furcht vor einer sicher nicht ausbleibenden Blamage veranlaßte den leichten, seinem vierbeinigen Künstler eine Fortsetzung der Libation ernstlich zu verbieten und das Glas lieber selbst zu leeren. Daß das liebe Federlieb auch zuweilen die Gelegenheit wahrnimmt, berichtete vor einigen Jahren F. W. Brinkmann: Ich verlebte meine Jugend in einem Dorfe, und da gab's in jedem Frühjahr gewaltige Hahnenkämpfe, bis die Herren Hahnenbesitzer sich über die Herrschaft geeinigt hatten und dem Stärkeren für den kommenden Sommer willig das Feld und die Schönen überließen. Die Jungen setzten unsern Stolz daran, daß unser Hahn dem der Nachbarn „über“ sein sollte. Da habe ich denn auf den Rat eines alten pfiffigen Onkels gar oft unsern Godel, wenn er geschlagen die Flucht ergriff, Schnaps — mit Hilfe von eingeweichtem Brot — eingegossen. Der Erfolg zeigte sich darin, daß er alsbald wieder todesmüde auf den Kampfplatz eilte und stets Sieger blieb. Oft kämpfte er gegen viel härtere Gegner und aßte dabei weder auf seine Wunden noch auf seine ausgetrockneten Federn, setzte sogar einmal den Kampf noch fort, als ihm sein Gegner ein Auge angebissen hatte. Nur in einem einzigen Falle verlor mein Mittel. Ich hatte nämlich die Dosis zu stark bemessen, und der Godel legte sich lächelnd und flügel-schlagend auf die Seite, taumelte ein paar Schritte, war aber nicht imstande, sich auf den Beinen zu halten und mußte ins Haus getragen werden, wo er sich bis zum nächsten Tage von seiner Trunkenheit erholte. Zum Alkoholgegner war er

aber nicht geworden, denn er verkehrte sofort wieder seine jetzt allerdings vorsichtiger abgemessene Portion. In den nächsten Tagen schienen die Kräfte zu gebären; die jüdische Bezeichnung „Kater“ ist, wie bereits hier mitgeteilt wurde, eine Verballhornung des Wortes Katarach.

— Der „Jagowbut“ ist der neueste Schläger der Berliner Wintermode. Die Jagowbut hat sich das so beifamiltonische Verbot, im Theater Hüte zu tragen, schnell zunutze gemacht und ihre neueste Schöpfung nach dem Urheber dieses Verbotes, Herrn v. Jagow, benannt. Eine Berliner Kupistin hat laut „Konfessionär“ dem aktuellen Hut den Namen „Jagowbut“ gegeben; er stellt eine kleine, aber selbständig gearbeitete Theaterkostüm in Kapuzenform dar als Ersatz für die bisherigen großen, vom Polizeipräsidenten nunmehr verbotenen Theaterhüte.

— Die Dummen werden nicht alle. Wie weit trotz aller Warnungen die Vertrauensseligkeit mancher Menschen geht, zeigen zwei Fälle, die vor dem Schöffengericht zu Gdlich zur Verhandlung kamen. Die 16 Jahre alte Eigennerin Selma Krause traf, wie aus Gdlich berichtet wird, eines Tages im Park einen bereits etwas bejahrten Rentier, der sich mit ihr in ein Gespräch einließ. In dessen Verlauf erbot sie sich, ihm wahrzusagen, wozu sie sein Portemonnaie mit einem Goldstück benötigte. Sie füllte ein Fach der Börse mit Salz und versprach dem aufsehend seiner Sinne nicht mehr ganz mächtigen alten Herrn, das Geld zu verjüngen. Verbindung war, daß er einige Tage die Börse nicht öffnen dürfe. Als er sich aber schließlich doch dazu entschloß, hatte sich das Rechnerstück so „verjüngt“, daß nur mehr das Salz in dem Fache übrig war. — Im zweiten Fall operierte die Gaminin Isobere mit Salz und Goldstücken. Sie ließ sich von einer „reiferen“ Dame, die wegen des anständig langen Schweigens ihres Bräutigams in Sorge war, zwei Doppelkronen geben, vermischte dieselben mit Salz und gab das Ganze der Dame in die Hand. Streng schärfte sie derselben ein, sie müsse den ganzen Tag das Gemenge in der Hand behalten, ohne letztere zu öffnen. Als die verliebte Dame abends endlich die Hand öffnete, fand sie zwei Behauptungsbüchse. — Die jugendliche Schwandlerin machte aus ihren „Kunststücken“ dem Gericht gegenüber kein Geheimnis, sondern laschte die von ihr beschwundenen ob ihrer Leichtgläubigkeit herabhaft aus. Das Gericht allerdings hatte für die Kräfte der Angeklagten wenig Verständnis und verurteilte sie zu einer Gefängnisstrafe von 5 Wochen, wovon allerdings 2 Wochen Untersuchungshaft abgezogen wurden.

Unterricht

Franco-Anglaise
erhält gründlich und nach
französischen und englischen
Klassen- u. Privat-Unterricht...

Bühnen-Ausbildung
Künstlerische Ausbildung der
Schauspieler, Bühnenleitung...

Geldverkehr

Privatgelder von Kapitalisten

lesen mir kostenfrei auf
Stahl- u. Vordruck aus
erprobtem, weitem Netz...

Wer lebt einem ja. Wann
700 Mk. gegen monatl. Rück-
zahl. und gegen 6% Zinsen...

Ankauf

ausgefallene Haare kauft
G. Göttinger, Kaiser-
Schmiedestraße 5...

Zahle bis 40%

für getragene
Herr- u. Dam.-Kleider
Stiefel und Bekleidungs-
gegenstände...

Zahle ohne Preise f. wieder
Bett- u. Stuhl, Kommode...

Verkauf

Zu verkaufen!
Nur Rosengartenstr. 32
Konkurrenzlos billig!

4 eleg. Schlafzimmer
pol. u. sich mit 3 St. Spiegel-
schrank, prima Qualität, nur
M. 280.- u. M. 330.-

ebenso Spiegel-
schrank M. 88.-
fein poliert. Vorklo M. 42.-
Düwan auf Federn ge-
arbeitet M. 46.-

Sämtliche Zutaten zur
Möbelfabrikation empfiehlt
Bad. Holz-Industrie
Rechen-Posener
Rosengartenstr. 32.

3 Betten mit Matratzen
zu verkaufen. 5071
Kaiserstr. 78 Chr. Rau.

1 Bettlade mit Kopf und
Fußende zu verkaufen. 5730
Koblenzstr. 8, 2. St. 116.

Liegenschaften

Villa in Auerbach a. d. Berg
Freige, in schön. Haus-
treiber Lage, vor zwei Jahren
erbaut, mit 7 Zimmern, Küche...

Baureise Sildonauflage
für Baumeister und Arbeiter ge-
eignet, in verschied. Größen u.
Fagen, Einfamilienwohn-
häuser u. 9000 Mk. an, 6 St.

Strebjame Leute
zur Übernahme guter Ver-
tretung überall gesucht. Sich
Einkommen ohne Kapitalbe-
darf, auch als Nebenverdienst...

Junge laubere Monate-
frau sofort gesucht. 5729
Zusienring 27, part.

Extra-Angebote für den Schulbeginn

BILLIGE PREISE

BILLIGE PREISE

Posten Knaben-Anzüge, Kinder-Schürzen, Mädchen-Röcke, Knaben-Hosen, Kinder-Strümpfe, Mädchen-Blusen, Knaben-Blusen, Kinder-Mützen, Sweater, Schul-Kleider, Schulcapes, Knaben-Sportmützen, Knaben-Sportmützen, Tellermützen, Kleider Mützen, Mädchen-Paletots, Knaben-Sportmützen, Knaben-Sportmützen, Tellermützen, Kleider Mützen, Schul-Kleider, Schulcapes.

Breitestr. Q 1,1 LANDAUER Breitestr. Q 1,1

Stellen finden

Angeh. Kommiss

Wer auch neben die Lehre ver-
lassen haben kann, in Steno-
graphie und Maschinenschreiben...

Sichere Existenz

10-15 Mark täglichen Bes-
dienst können Damen u. Herren
durch Betrieb von Patenten u.
Neuheiten durch leichtes mühe-
loses Arbeiten erwerben.

Strebjame Leute

zur Übernahme guter Ver-
tretung überall gesucht. Sich
Einkommen ohne Kapitalbe-
darf, auch als Nebenverdienst...

Lehrmädchen

Modes

Lehrmädchen aus guter
Familie, Fam. gel.
Vertrauensverhältnis, N. 1.
63042

Lehrmädchen

aus guter Familie sofort gesucht.
Näheres D 2. 10, (Wälder-
straße).

Stellen suchen

Bautechniker
militärisch, firm, Entw., Detail
u. Stat. Verchn. low. Baufähig
sucht sof. od. b. 1. Okt. Stellg.
Off. u. 5701 an d. Exped.

Mietgesuche

Schön möbliertes Zimmer

in gutem Hause, möglichst
Mitte der Stadt bei besseren
Deuten von Dauermieter ge-
sucht. Offert. unt. Nr. 5739
an die Expedition d. Bl.

Wirtschalten

flüchtige, launische,
Wirtschalten suchen eine
Kantine oder gutgehende
Wirtschaft...

Möbl. Zimmer

B 6, 18

möbliert. Partier-
Zimmer zu v. 5479
2 Z. gut möbl. Zim.
an einen Herrn zu v.
5304

E 4, 3

einfach möbliertes
Zimmer zu ver-
mieten. 5595
1 Zr. laubere möbl.
Zim., separ. Ein-
gang zu vermieten. 24945

F 2, 11

3 St. 1 möbl. Zim.
mit 2 Betten an
2 Herren sofort oder später
zu vermieten. 5931

F 4, 5

möbl. Zim. mit 2 Betten
hinausgehend an 1
Herrn oder Dame billig zu verm.
Näheres Näheres. 5699

F 4, 18

4 St. 18 möbl. Zim.,
separat, sofort zu
vermieten. 5417

F 6, 14/15

4 St. 14/15 möbl. Zimmer
sofort zu vermieten. 5734

G 7, 29

1 Zr., Gut möbl.
Wohn- u. Schlaf-
zim. an bef. Herrn preisw. z. v.
5406

G 7, 29

1 Zr. gut möbl.
Wohn- u. Schlaf-
zim. an bef. Herrn preisw. z. v.
5747

H 2, 5

3 Treppen, schöner Aufgang,
fein möbl. Zimmer an bef.
Herrn zu verm. bei Auszug.

H 2, 19

3 Zr. ein gut möbliertes Zimmer
mit 2 Betten zu verm. 5497

J 2, 7

4 St. r. schön möbl.
Zimmer mit od. ohne
Bett. p. 1. Sept. z. v. 5418

J 6, 1

3 Trepp., schön möbl. Balkonzim.
mit 2 Betten, mit oder ohne
Kell. per 1. Sept. zu verm. 24427

L 12, 7

2 Zr., gut möbliert.
Zim. tel. z. v. 5399

L 15, 12

3 Zr. 18, schön möbl.
Zim. u. Bett. zu v. 5447

M 4, 1

1 Zr., gut möbl. Zim.
u. Bett. z. v. 5388

Bismarckpl. 5 hochpt.

fein möbl. Zimmer mit voller
Bett. tel. zu verm. 24446

Stammstraße 4, IV. r.

(neue Restaurations) großes
freundl. möbl. Z. z. v. 5679

N 3, 11

4 St. 11, schön möbl.
Zimmer z. verm. 5167

Q 3, 4

3 St. 11, schön möbl.
Zim. tel. od. p. z. v. 5408

Q 5, 23

1 Zr. gut möbl. Zim.
zu verm. 5455

S 8, 2

4 St. 2, 2 St. 2, möbl. Zim.
mit 2 Betten tel. zu v. 5746

Elisabethstr. 11, Hochpart.

Wohn- u. Schlafzim.
Ein fein möbl. Zimmer per
sofort zu vermieten. 5439

Elisabethstr. 9, 3 Zr.

schön möbl. Zim. m. od.
ohne Klavier zu verm. 5600

Gontardstraße 41

Zwei gut möbl. Schlafzimmer
per sofort oder später zu verm.
Näheres 2 St. 24294

Quisenburg 45a, 4 Zr., 1

schön möbl. Zim., fe. Aus-
statt. so ort zu verm. 5744

Rudolfstraße 13

1 Zr., fein möbl.
Zimmer per 1.
September zu vermieten. 2454

Wackerstraße 20, part.

1 Zr., gut möbl. Zim.,
per 1. Okt. zu verm. 5601

Wackerstraße 22, 3 Zr.

1 Zr., schön möbl. (Balkon)
u. Schlafzim., beide f. geräum.
sof. zu verm. Pracht. fr. Ausst.
u. Schloß. u. Rhein. 4914

Rheinlandstr. 13

3 Zr. recht (nahe d. Haupt-
bahnhof) schön möbl. Zim. u.
Bett. z. v. 5482

Wackerstraße 20, part.

1 Zr., schön möbl. Schlaf-
zimmer, beide f. geräum.
sof. zu verm. Pracht. fr. Ausst.
u. Schloß. u. Rhein. 4914

Rheinlandstr. 13

3 Zr. recht (nahe d. Haupt-
bahnhof) schön möbl. Zim. u.
Bett. z. v. 5482

Wackerstraße 20, part.

1 Zr., schön möbl. Schlaf-
zimmer, beide f. geräum.
sof. zu verm. Pracht. fr. Ausst.
u. Schloß. u. Rhein. 4914

Rheinlandstr. 13

3 Zr. recht (nahe d. Haupt-
bahnhof) schön möbl. Zim. u.
Bett. z. v. 5482

Wackerstraße 20, part.

1 Zr., schön möbl. Schlaf-
zimmer, beide f. geräum.
sof. zu verm. Pracht. fr. Ausst.
u. Schloß. u. Rhein. 4914

Rheinlandstr. 13

3 Zr. recht (nahe d. Haupt-
bahnhof) schön möbl. Zim. u.
Bett. z. v. 5482

Wackerstraße 20, part.

1 Zr., schön möbl. Schlaf-
zimmer, beide f. geräum.
sof. zu verm. Pracht. fr. Ausst.
u. Schloß. u. Rhein. 4914

Rheinlandstr. 13

3 Zr. recht (nahe d. Haupt-
bahnhof) schön möbl. Zim. u.
Bett. z. v. 5482

Wackerstraße 20, part.

1 Zr., schön möbl. Schlaf-
zimmer, beide f. geräum.
sof. zu verm. Pracht. fr. Ausst.
u. Schloß. u. Rhein. 4914

Rheinlandstr. 13

3 Zr. recht (nahe d. Haupt-
bahnhof) schön möbl. Zim. u.
Bett. z. v. 5482

Wackerstraße 20, part.

1 Zr., schön möbl. Schlaf-
zimmer, beide f. geräum.
sof. zu verm. Pracht. fr. Ausst.
u. Schloß. u. Rhein. 4914

Rheinlandstr. 13

3 Zr. recht (nahe d. Haupt-
bahnhof) schön möbl. Zim. u.
Bett. z. v. 5482

Wackerstraße 20, part.

1 Zr., schön möbl. Schlaf-
zimmer, beide f. geräum.
sof. zu verm. Pracht. fr. Ausst.
u. Schloß. u. Rhein. 4914

Rheinlandstr. 13

3 Zr. recht (nahe d. Haupt-
bahnhof) schön möbl. Zim. u.
Bett. z. v. 5482

Wackerstraße 20, part.

1 Zr., schön möbl. Schlaf-
zimmer, beide f. geräum.
sof. zu verm. Pracht. fr. Ausst.
u. Schloß. u. Rhein. 4914

Rheinlandstr. 13

3 Zr. recht (nahe d. Haupt-
bahnhof) schön möbl. Zim. u.
Bett. z. v. 5482

Wackerstraße 20, part.

1 Zr., schön möbl. Schlaf-
zimmer, beide f. geräum.
sof. zu verm. Pracht. fr. Ausst.
u. Schloß. u. Rhein. 4914

Rheinlandstr. 13

3 Zr. recht (nahe d. Haupt-
bahnhof) schön möbl. Zim. u.
Bett. z. v. 5482

Wackerstraße 20, part.

1 Zr., schön möbl. Schlaf-
zimmer, beide f. geräum.
sof. zu verm. Pracht. fr. Ausst.
u. Schloß. u. Rhein. 4914

Rheinlandstr. 13

3 Zr. recht (nahe d. Haupt-
bahnhof) schön möbl. Zim. u.
Bett. z. v. 5482

Wackerstraße 20, part.

1 Zr., schön möbl. Schlaf-
zimmer, beide f. geräum.
sof. zu verm. Pracht. fr. Ausst.
u. Schloß. u. Rhein. 4914

Rheinlandstr. 13

3 Zr. recht (nahe d. Haupt-
bahnhof) schön möbl. Zim. u.
Bett. z. v. 5482

Wackerstraße 20, part.

1 Zr., schön möbl. Schlaf-
zimmer, beide f. geräum.
sof. zu verm. Pracht. fr. Ausst.
u. Schloß. u. Rhein. 4914

Rheinlandstr. 13

3 Zr. recht (nahe d. Haupt-
bahnhof) schön möbl. Zim. u.
Bett. z. v. 5482

Wackerstraße 20, part.

1 Zr., schön möbl. Schlaf-
zimmer, beide f. geräum.
sof. zu verm. Pracht. fr. Ausst.
u. Schloß. u. Rhein. 4914

Rheinlandstr. 13

3 Zr. recht (nahe d. Haupt-
bahnhof) schön möbl. Zim. u.
Bett. z. v. 5482

Wackerstraße 20, part.

1 Zr., schön möbl. Schlaf-
zimmer, beide f. geräum.
sof. zu verm. Pracht. fr. Ausst.
u. Schloß. u. Rhein. 4914

Rheinlandstr. 13

3 Zr. recht (nahe d. Haupt-
bahnhof) schön möbl. Zim. u.
Bett. z. v. 5482

Wackerstraße 20, part.

1 Zr., schön möbl. Schlaf-
zimmer, beide f. geräum.
sof. zu verm. Pracht. fr. Ausst.
u. Schloß. u. Rhein. 4914

Rheinlandstr. 13

3 Zr. recht (nahe d. Haupt-
bahnhof) schön möbl. Zim. u.
Bett. z. v. 5482

Wackerstraße 20, part.

1 Zr., schön möbl. Schlaf-
zimmer, beide f. geräum.
sof. zu verm. Pracht. fr. Ausst.
u. Schloß. u. Rhein. 4914

Rheinlandstr. 13

3 Zr. recht (nahe d. Haupt-
bahnhof) schön möbl. Zim. u.
Bett. z. v. 5482

Wackerstraße 20, part.

1 Zr., schön möbl. Schlaf-
zimmer, beide f. geräum.
sof. zu verm. Pracht. fr. Ausst.
u. Schloß. u. Rhein. 4914

Rheinlandstr. 13

3 Zr. recht (nahe d. Haupt-
bahnhof) schön möbl. Zim. u.
Bett. z. v. 5482

Wackerstraße 20, part.

1 Zr., schön möbl. Schlaf-
zimmer, beide f. geräum.
sof. zu verm. Pracht. fr. Ausst.
u. Schloß. u. Rhein. 4914

Rheinlandstr. 13

3 Zr. recht (nahe d. Haupt-
bahnhof) schön möbl. Zim. u.
Bett. z. v. 5482

Wackerstraße 20, part.

1 Zr., schön möbl. Schlaf-
zimmer, beide f. geräum.
sof. zu verm. Pracht. fr. Ausst.
u. Schloß. u. Rhein. 4914

Rheinlandstr. 13

3 Zr. recht (nahe d. Haupt-
bahnhof) schön möbl. Zim. u.
Bett. z. v. 5482

Wackerstraße 20, part.

1 Zr., schön möbl. Schlaf-
zimmer, beide f. geräum.
sof. zu verm. Pracht. fr. Ausst.
u. Schloß. u. Rhein. 4914

Rheinlandstr. 13

3 Zr. recht (nahe d. Haupt-
bahnhof) schön möbl. Zim. u.
Bett. z. v. 5482

Wackerstraße 20, part.

1 Zr., schön möbl. Schlaf-
zimmer, beide f. geräum.
sof. zu verm. Pracht. fr. Ausst.
u. Schloß. u. Rhein. 4914

Rheinlandstr. 13

3 Zr. recht (nahe d. Haupt-
bahnhof) schön möbl. Zim. u.
Bett. z. v. 5482

Wackerstraße 20, part.

1 Zr., schön möbl. Schlaf-
zimmer, beide f. geräum.
sof. zu verm. Pracht. fr. Ausst.
u. Schloß. u. Rhein. 4914

Rheinlandstr. 13

3 Zr. recht (nahe d. Haupt-
bahnhof) schön möbl. Zim. u.
Bett. z. v. 5482

Wackerstraße 20, part.

1 Zr., schön möbl. Schlaf-
zimmer, beide f. geräum.
sof. zu verm. Pracht. fr. Ausst.
u. Schloß. u. Rhein. 4914

Rheinlandstr. 13

3 Zr. recht (nahe d. Haupt-
bahnhof) schön möbl. Zim. u.
Bett. z. v. 5482

Wackerstraße 20, part.

1 Zr., schön möbl. Schlaf-
zimmer, beide f. geräum.
sof. zu verm. Pracht. fr. Ausst.
u. Schloß. u. Rhein. 4914

Rheinlandstr. 13

3 Zr. recht (nahe d. Haupt-
bahnhof) schön möbl. Zim. u.
Bett. z. v. 5482

Wackerstraße 20, part.

1 Zr., schön möbl. Schlaf-
zimmer, beide f. geräum.
sof. zu verm. Pracht. fr. Ausst.
u. Schloß. u. Rhein. 4914

Rheinlandstr. 13

3 Zr. recht (nahe d. Haupt-
bahnhof) schön möbl. Zim. u.
Bett. z. v. 5482

Wackerstraße 20, part.

1 Zr., schön möbl. Schlaf-
zimmer, beide f. geräum.
sof. zu verm. Pracht. fr. Ausst.
u. Schloß. u. Rhein. 4914